



Foto: luxorphoto/Adobe Stock

Armut bedeutet nicht allein wenig Einkommen, sondern außerdem eine nur geringe wirtschaftliche, soziale, und politische Teilhabe.

Monatelangen Streit beendet – konkrete Ausgestaltung bleibt hinter Erwartungen zurück

## Einigung bei Kindergrundsicherung

Viele Monate hatte die Ampelkoalition über die Kindergrundsicherung gestritten. Kurz vor der Kabinettsklausur Ende August erzielte sie dann doch eine Einigung. Der SoVD begrüßt das Ende des öffentlich ausgetragenen Konfliktes, ist jedoch vom Ergebnis der Debatte enttäuscht: „Die geplanten 2,4 Milliarden Euro für 2025 reichen bei Weitem nicht. Das kann nur der Grundstein für eine Kindergrundsicherung von morgen sein!“, kommentiert SoVD-Vorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier.

Um mehr Kinder aus der Armut zu holen, soll die Kindergrundsicherung bisherige Zahlungen wie das Kindergeld, Leistungen aus dem Bürgergeld für Kinder oder den Kinderzuschlag künftig bündeln. Mit dem sogenannten Kindergrundsicherungs-Check will man zudem Familien erreichen, die wegen Unkenntnis oder bürokratischer Hürden ihnen zustehende Gelder nicht abrufen.

Über das im Koalitionsvertrag vereinbarte Vorhaben hatte sich allerdings ein Dauerstreit zur

Finanzierung entwickelt. Dabei ging es nicht allein um die Mittel für die Kindergrundsicherung, sondern auch um die Frage, ob der Staat darüber hinaus Geld für Leistungserhöhungen bereitstellen sollte. Während Bundesfamilienministerin Lisa Paus (Grüne) zunächst zwölf Milliarden Euro pro Jahr für die Gesamtfinanzierung veranschlagte und später von sieben Milliarden Euro sprach, wollte Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) nur zwei Milliarden Euro bereit-

stellen. Lindner äußerte zuletzt auch generelle Zweifel: Von Kinderarmut seien vor allem Familien betroffen, die nach 2015 nach Deutschland eingewandert sind, so der Finanzminister. „Hilft man ihnen am besten dadurch, dass man den Eltern mehr Geld aufs Konto überweist?“, fragte Lindner am „Tag der offenen Tür der Bundesregierung“ wörtlich. Für die Äußerung erntete er viel Kritik.

Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Institutes für **Fortsetzung auf Seite 2**

### Anzeige

#### Sicherheit für ein aktives Leben.

Als Mitglied im Sozialverband Deutschland e.V. erhalten Sie exklusive Konditionen

Die ERGO Unfallversicherung sorgt dafür, dass Ihre Lebensqualität auch nach einem schweren Unfall erhalten bleibt. Mit finanziellem Schutz und persönlicher Beratung. Unsere Unfallversicherung „Smart“ oder „Best!“ können Sie ganz einfach um individuelle Bausteine erweitern.

Interesse? Dann melden Sie sich!  
ERGO Beratung und Vertrieb AG  
ERGO Ausschließlichkeitsorganisation/55plus  
Überseering 45, 22297 Hamburg  
Tel 0800 3746-925 (gebührenfrei)  
Vertriebsweg55plus-VKAHH@ergo.de

**ERGO**



### Blickpunkt

In Neubrandenburg ersetzen Unbekannte eine Regenbogenfahne durch eine mit Hakenkreuz. An einer Schule im Spreewald machen Lehrkräfte rechtsextreme Vorfälle öffentlich und erfahren massivste Anfeindungen. In Thüringen erleben Mandatsträger\*innen rassistische Bedrohungen via Internet und Aufmärsche lokaler Neonazis vor der Haustür – weil sie für demokratische Werte eintreten. Die Reihe ließe sich erschreckend mühelos fortsetzen.

Das Gedankengut dahinter findet sich in den Reihen der AfD. Doch die sieht sich in der Opferrolle – nicht

erst, seitdem sie der Verfassungsschutz beobachtet. Parteivorsitzende Alice Weidel wittert sich gar „als Oppositionspolitikerin bespitzelt“, habe sie doch „noch keinen Rechtsextremen in der AfD entdecken können“. Derweil verbreitet Björn Höcke, Anführer des aufgelösten völkisch-nationalen AfD-Flügels, im TV sein rechtsextrêmes Menschenbild.

Die AfD instrumentalisiert gesellschaftliche Missstände und die Not Schwächerer, um sich als Retterin aufzuspielen – ein Irrbild, wie eine Studie des Deutschen Instituts für

AfD-Wählenden nämlich Hauptleidtragende der eigenen Parteipolitik. Dreist behauptet die AfD hingegen, den Volkswillen zu vertreten, dem der Staat nicht im Wege stehen dürfe. Demokratisch gewählt bedeutet aber nicht automatisch demokratisch sein.

Der SoVD steht für Solidarität und soziale Gerechtigkeit. Für Hass auf Menschen, die nicht ins eigene Weltbild passen, ist dabei kein Platz. Es geht uns alle an: Lasst uns deshalb klare Kante zeigen!

**Michaela Engelmeier**  
SoVD-Vorstandsvorsitzende

### Vielfalt beim „tag des wir“

Landesverbände beteiligen sich an SoVD-Aktionstag  
**Seite 5**



### Pflege: Eigenanteil steigt ungebremst

Bündnis um den SoVD für Pflegevollversicherung  
**Seite 3**



### Konferenz von SoVD und ver.di

Rentenlücke im Alter für Frauen ein großes Problem  
**Seite 7**



### Affront wegen Plänen zur UPD

SoVD sieht Unabhängigkeit der Beratung gefährdet  
**Seite 4**



### Krankenschwester der Nation

Schauspielerin Gaby Dohm feiert 80. Geburtstag  
**Seite 24**



Monatelangen Streit beendet – konkrete Ausgestaltung bleibt aus Sicht des SoVD hinter Erwartungen zurück

# Einigung bei Kindergrundsicherung

Fortsetzung von Seite 1

Wirtschaftsforschung (DIW), sagte hierzu in einem Interview: „Keiner würde bezweifeln, dass eine Integration in den Arbeitsmarkt die beste Methode ist, dass Eltern gut verdienen, damit ihre Kinder nicht in Armut leben.“ Dies sei ein längerer Prozess, betonte Fratzscher. Von Armut betroffene Kinder bräuchten aber jetzt Lösungen, nicht erst in einigen Jahren.

Erst eine Woche zuvor hatte das DIW gemeinsam mit der Diakonie Deutschland eine Studie zu den Folgen von Kinderarmut vorgestellt. Demnach haben armutsbetroffene Kinder unter anderem ein höheres Risiko, gesundheitliche Probleme zu bekommen, als Kinder aus ökonomisch besser gestellten Familien.

Auch SoVD-Vorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier bezog deutlich Position zu den Einwüfen des Finanzministers kurz vor dem Einigungstermin: „Um Kinderarmut zu verhindern, brauchen wir zwei Hebel: Es muss mehr Geld in armutsbetroffenen Familien ankommen. Das muss möglichst schnell geschehen. Und natürlich muss man auch



Foto: Clemens Bilan/EPA/pa

**Stellte die Weichen: Lisa Paus.**

langfristig investieren: in die Infrastruktur, zum Beispiel in Kitas und Schulen.“ Es sei nicht gut, „die beiden Teile gegeneinander abzuwägen oder gar auszuspielen“. Mit ihrem Statement wurde Engelmeier unter anderem in der Bild-Zeitung zitiert.

Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA) zeigen tatsächlich einen Anstieg der Zahl ausländischer Kinder, die Hartz IV beziehungsweise heute Bürgergeld erhalten. Während es im Dezember 2010 noch etwa 305.000 Kinder

waren, waren es zwölf Jahre später, im Dezember 2022, bereits rund 884.000. Nach Angaben der BA erhielten im März 2023 als größte Gruppe rund 275.500 ukrainische Kinder und Jugendliche Bürgergeld. Die zweitgrößte Gruppe waren Kinder und Jugendliche aus Syrien. Ukrainische Kriegsflüchtlinge erhalten – anders als Asylbewerber\*innen – unmittelbar Zugang zum deutschen Sozialsystem. Das erklärt den sprunghaften Anstieg.

Die Bertelsmann Stiftung, die sich seit Langem mit dem Thema Kinderarmut beschäftigt, warnt allerdings davor, den statistischen Zusammenhang undifferenziert herzustellen. Auch vor 2015 habe es bereits einen Anstieg der Armut unter Kindern gegeben.

Im Januar hatte die Stiftung eine umfangreiche Studie zum Thema vorgelegt. Hier kommen die Wissenschaftler\*innen zu dem Ergebnis, dass Kinderarmut in Deutschland seit Jahrzehnten vor allem ein strukturelles Problem, das nicht in erster Linie mit Zuwanderung zu tun hat.

Von Kinderarmut betroffen sind demnach oft Alleinerziehende und Familien mit drei oder



Foto: Bernd Elmenthaler/pa

**Spart beim Geld: Christian Lindner.**

mehr Kindern. Vollzeitjobs, die eine Familie ernähren, seien aber kaum möglich, wenn immer noch 400.000 Kita-Plätze in Deutschland fehlten, so die Ergebnisse. Der SoVD vertritt die gleiche Auffassung und hat die im Zuge der Kindergrundsicherung geplanten Verbesserungen deshalb frühzeitig als wichtigen Schritt im Kampf gegen Kinderarmut und für mehr Chancengerechtigkeit unterstützt.

Positiv ist aus Verbandssicht die nun bei der Einigung in letz-

ter Minute erzielte Entbürokratisierung zu bewerten. Auch dass Alleinerziehende – laut vorläufigem Referentenentwurf – künftig etwas besser gestellt werden sollen, ist ein erster, kleiner Fortschritt.

Der SoVD bemängelt jedoch, dass für Normalverdiener\*innen oder armutsbetroffene Familien nahezu keinerlei Fortentwicklung vorgesehen ist. Menschen knapp über der Grundsicherungsschwelle erhielten weiterhin nur 250 Euro, das heutige Kindergeld. Dass es keine grundsätzliche Neuberechnung des kindlichen Existenzminimums und keine generellen Leistungserhöhungen geben soll, heißt deshalb aus Sicht des SoVD nichts anderes als: Armutsbetroffene Familien bleiben arm.

„Dieser Kompromiss ist noch keine echte Antwort auf die strukturelle Problematik von Kinder- und Familienarmut in Deutschland“, resümiert Michaela Engelmeier. „Der Gesetzgeber ist gefordert, weitere Schritte festzulegen, wie langfristig eine wirklich armutsfeste Kindergrundsicherung gelingen kann.“

Veronica Sina

Für 2024 drohen höhere Kassenbeiträge

## Erneuter Griff in die Taschen der Versicherten

**Der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) fehlen im nächsten Jahr bis zu sieben Milliarden Euro. Um diese Lücke zu schließen, soll es jedoch keine Zuschüsse des Bundes aus Steuermitteln geben. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) stellte daher schon jetzt steigende Beitragssätze in Aussicht.**

Angesichts seiner Position auf anderen Feldern der Politik überrascht es wenig, dass Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) der gesetzlichen Krankenversicherung Steuerzuschüsse vehement verweigert. Tatsächlich hatte auch der SoVD kurzfristige Finanzspritzen kritisiert und stattdessen grundlegende Maßnahmen zur Stärkung der gesetzlichen Krankenversicherung gefordert. Diese aber blieb die Bundesregierung bisher schuldig.

Da es auf der anderen Seite keine Einschränkung von Leistungen innerhalb der GKV geben soll, brachte Minister Lauterbach schon jetzt eine Anhebung des Beitragssatzes für das Jahr 2024 ins Spiel. Andere Maßnahmen, wie zum Beispiel eine Anhebung der Beitragbemessungsgrenze, schloss er aus.

Für den SoVD ist es nicht hinnehmbar, dass erneut ausschließlich die Versicherten in Haftung genommen werden. Erst in diesem Jahr stieg der durchschnittliche Zusatzbeitrag von 1,3 auf 1,6 Prozent. Diesen zahlen Arbeitnehmende und Rentner\*innen ergänzend zum allgemeinen Beitragssatz von derzeit 14,6 Prozent. jos

## Bundesverbandstagung

Die Tagesordnung zur 23. ordentlichen Bundesverbandstagung des SoVD vom 8. bis zum 12. November in Berlin wird fristgerecht in der Oktoberausgabe der SoVD-Mitgliederzeitung „Soziales im Blick“ veröffentlicht.



Foto: Wolfgang Borrs

**Spende über 11.500 Euro für Aufbauhilfe in der Türkei und Syrien – v. li.: Michael Türk (Diakonie Unternehmenskooperationen), Martin Keßler (Direktor der Diakonie Katastrophenhilfe), SoVD-Vorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier und SoVD-Bundesgeschäftsführer Michael Meder.**

## Spenden für die Erdbebenopfer

Im Februar hinterließ ein schweres Erdbeben in der Türkei und in Syrien Tod und Verwüstung in einem Ausmaß, wie es die krisenerprobte Region noch nicht erlebt hatte. Unzählige Helfer\*innen beteiligten sich vor Ort bei der Suche nach Vermissten und der Versorgung der Überlebenden. Weltweit nahmen Menschen Anteil.

SoVD-Vorsitzende Michaela Engelmeier rief die Mitglieder

zum Spenden auf und mahnte: „Diese Katastrophe hat neben Tod und Leid auch unfassbare Not gebracht. Was das Fundament unseres Verbandes darstellt, muss nun den Opfern zugute kommen.“ Jetzt konnte sie den Helfer\*innen der Diakonie Katastrophenhilfe einen Scheck in Höhe von 11.500 Euro für ihre wertvolle und andauernde Hilfe vor Ort übergeben. Allen Spender\*innen im SoVD dankete

Engelmeier von Herzen.

Auch Martin Keßler, Direktor der Diakonie Katastrophenhilfe, zeigte sich berührt. „Die Zerstörungen sind immens. Hilfe wird noch viele Monate dringend gebraucht, bis die Menschen wieder in Häuser einziehen können. Deshalb freuen wir uns sehr über Spenden wie diese, die unsere Arbeit unterstützen und ermöglichen“, sagte Keßler. veo

Bündnis fordert angesichts ausufernder Kosten eine Pflegevollversicherung

## Eigenanteil steigt ungebremst

**Bewohner\*innen eines Pflegeheimes müssen im ersten Jahr durchschnittlich rund 2.700 Euro pro Monat selbst aufbringen. Rund die Hälfte dieses Betrages entfällt dabei auf die pflegerische Versorgung. Von dem Versprechen der Bundesregierung, die Eigenanteile wirksam zu senken, blieb letztlich nur eine Minimal-Reform. Jetzt verweigert die Politik der sozialen Pflegeversicherung sogar jegliche Steuerzuschüsse. Angesichts zunehmender Belastungen für Pflegebedürftige und Beitragszahlende bekräftigte ein Bündnis um den SoVD nun seine Forderung nach einer solidarischen Pflegeversicherung.**

Als der SoVD im Mai zu dem Entwurf des sogenannten Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetzes Stellung nahm, lautete ein Fazit: „Grundlegende Lösungen zur langfristigen Stabilisierung der pflegerischen Versorgung werden nicht angepackt, sondern vertagt. Zentrale Aspekte des Koalitionsvertrages und vorgesehene Maßnahmen zur Verbesserung der Pflege werden nicht umgesetzt.“ Diesen Kurs setzt die Bundesregierung scheinbar unbeirrt fort. Denn anstatt Pflegebedürftige und Beitragszahlende zu entlasten, nimmt sie weiterhin allein für die steigenden Kosten in Haftung.

### Politik verweigert Zuschüsse und stopft Haushaltslöcher

Mitte August beschloss das Kabinett den Entwurf von Finanzminister Christian Lindner (FDP) für ein Haushaltsfinanzierungsgesetz. Dieses enthält unter anderem massive Kürzungen von Renten- und Pflegezuschüssen. Das führt im Ergebnis dazu, dass die soziale Pflegeversicherung bis zum Jahr 2027 vom Bund überhaupt keine Steuermittel mehr erhält. Um die Einhaltung der Schuldenbremse zu gewährleisten, wälzt die Politik somit steigende Ausgaben komplett auf Versicherte und Pflegebedürftige ab.

Doch nicht nur der Bund stiehlt sich aus der Verantwortung. Auch die Länder kommen ihrer Verpflichtung etwa bei der Finanzierung von Pflegeeinrichtungen nicht nach. Die notwendigen Investitionskosten werden stattdessen den Pflegebedürftigen in Rechnung gestellt.

### Pflegekassen rutschen immer weiter ins Minus

Es sind zum großen Teil gerade diese versicherungsfremden Leistungen, die für ein wachsendes Defizit in der sozialen Pflegeversicherung sorgen. Zu diesen gehören auch die Ausbildungskosten. Laut Koalitionsvertrag sollten diese eigentlich aus den Eigenantei-

len herausgenommen werden. Auch andere Zusagen hielt die Regierung bislang nicht ein – etwa die Finanzierung der Rentenbeiträge pflegender Angehöriger oder pandemiebedingter Zusatzkosten.

Für den SoVD und das Bündnis Pflegevollversicherung steht fest, dass Pflegebedürftigkeit immer mehr zur Armutsfalle wird. Eine solidarische Versicherung sollte daher das reine Pflegerisiko voll abdecken. Laut einer repräsentativen Forsa-Umfrage teilt eine Mehrheit der Bevölkerung diese Überzeugung. Sozialhilfe ist kein würdiger Ersatz für Ansprüche aus eigenen Beitragszahlungen.

Joachim Schöne



Foto: Peter Atkins / Adobe Stock

**Obwohl die Eigenanteile von Jahr zu Jahr steigen, lässt die Politik Pflegebedürftige wie auch Beitragszahlende im Stich.**



Foto: ihorvsn / Adobe Stock

**Die bestmögliche Behandlung kann entscheidend sein. Das neue Online-Verzeichnis soll über die Qualität von Kliniken informieren.**

Überblick zu Leistungen der rund 1.900 Kliniken in Arbeit

## Online-Verzeichnis zur Klinikqualität kommt

**Über ein digitales Transparenzverzeichnis des Bundesgesundheitsministeriums sollen die Bürger\*innen ab Frühjahr 2024 einen Überblick über Leistungen, Angebote und Qualität der rund 1.900 Kliniken in Deutschland erhalten. Das sieht ein Gesetzentwurf vor, der derzeit innerhalb der Regierung abgestimmt wird.**

Das Verzeichnis soll unter anderem das jeweilige Leistungsangebot der Klinik, die personelle Ausstattung und Qualitätsdaten umfassen. Dabei geht es auch um Komplikationen oder Todesfälle. Die Veröffentlichung dieser Daten solle neben der Förderung selbstbestimmter Auswahlentscheidungen von Patient\*innen auch dazu beitragen, Krankenhäuser zu einem Wettbewerb um die bestmögliche Qualität anzuregen, heißt es im entsprechenden Entwurf. Ermöglicht werden sollten eine „laiengerechte Suche und Vergleiche zwischen Einrichtungen“. Zuständig sein soll das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen – ein fachlich unabhängiges, wissenschaftliches Institut. Dieses berät den Gemeinsamen Bundesausschuss, das höchste Gremium der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen aus Vertretenden der Ärzteschaft, der Krankenkassen und der Krankenhäuser. Dort ist der SoVD als Patientenorganisation beratend beteiligt.

Im Netz gibt es bereits verschiedene Klinik-Bewertungsportale wie etwa die Weiße Liste der Bertelsmann Stiftung ([www.weisse-liste.de](http://www.weisse-liste.de)); beim Transparenzverzeichnis handelt sich nun aber um ein offizielles Portal. Die ersten Informationen sollen laut Planung zum 1. April 2024 im Internet zur Verfügung stehen. veo

SoVD begrüßt geplante Anpassung der Regelsätze

## Mehr Bürgergeld ab 2024

**Laut Bundessozialminister Hubertus Heil (SPD) sollen Empfänger\*innen von Bürgergeld im kommenden Jahr spürbar höhere Leistungen erhalten. SoVD-Vorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier bezeichnete die Entscheidung als ein gutes Signal.**

Ende August machte Heil seine Pläne öffentlich und nannte dabei konkrete Zahlen. So soll etwa der Satz für Alleinstehende Anfang des kommenden Jahres von 502 auf 563 Euro im Monat steigen. Angesichts der immensen Preissteigerungen in vielen Bereichen dürfte dies für Betroffene eine gute Nachricht sein.

Auch beim SoVD stießen die Pläne aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) auf Zustimmung. Die Erhöhung, sagte Michaela Engelmeier, sei auch eine Entlastung für Hunderttausende, die Grundsicherung im Alter erhielten oder mit ihrer Erwerbsminderungsrente nicht über die Runden kämen.

Dennoch warnte die Vorstandsvorsitzende des SoVD: „Die Politik darf die Personengruppen mit einem Einkommen knapp über dem Grundsicherungsniveau nicht aus dem Blick verlieren. Rentnerinnen und Rentner haben bisher keinen Inflationsausgleich bekommen. Und auch die vielen Menschen im Niedriglohnssektor sind trotz Vollzeitbeschäftigung finanziell am Rande. Dafür braucht es jetzt schnell einen armutsfesten Mindestlohn.“ jos

## SoVD im Gespräch

### Austausch zur Lage beim Wohnungsbau

SoVD-Vorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier und der Vorsitzende der Geschäftsführung von meravis Wohnungsbau und Immobilien GmbH, Matthias Herter, trafen sich am 24. August in Berlin. Sie sprachen über die extrem verschärfte Lage auf dem Wohnungsmarkt gleichermaßen für Mieter\*innen wie auch für Wohnungsunternehmen. Dabei kamen die deutlich verfehlten Neubauziele der aktuellen Bundesregierung ebenso zur Sprache wie die neue Wohnungsgemeinnützigkeit.



**V. li.: SoVD-Bundesgeschäftsführer Michael Meder, SoVD-Vorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier, meravis-Geschäftsführer Matthias Herter und meravis-Aufsichtsratsvorsitzender Reinhard Meyer. Die meravis ist eine Tochter des SoVD. Sie schafft seit rund 75 Jahren Wohnraum insbesondere für Menschen mit wenig Einkommen, Menschen mit Behinderungen, Senior\*innen und Familien.**



## Personalien

Erst im März dieses Jahres wählten ihn die Delegierten der außerordentlichen Bundesverbandstagung des SoVD zum Vizepräsidenten. Am 20. September begeht **Joachim Wittrien** seinen 75. Geburtstag. Der 1. Landesvorsitzende des SoVD Bremen gehört zudem seit 2011 dem Bundesvorstand sowie seit 2015 dem Präsidium an.



Bescheinigung wahrt Versicherungsschutz im Ausland

## Reisetauglichkeit-Attest bei chronischen Leiden

**Ob Asthma, Diabetes oder Multiple Sklerose: Chronisch kranke Menschen sollten sich vor Urlaubsbeginn ihre Reisetauglichkeit medizinisch attestieren lassen. Andernfalls kann es passieren, dass die Auslandsreisekrankenversicherung die Zahlung für eine Behandlung verweigert. Darauf weist der Bund der Versicherten (BDV) hin.**

In einer Unbedenklichkeitsbescheinigung gibt die Ärztin oder der Arzt klar an, welche Vorerkrankungen jeweils vorliegen und dass während der Reise keine Behandlungen für die Krankheit erwartet werden. Einige Versicherungsgesellschaften halten für Reise-Unbedenklichkeitsbescheinigungen Formblätter zum Ausfüllen vor.

Hintergrund ist, dass in etlichen Verträgen die Auslandskrankenversicherung nur dann greift, wenn es sich um eine „Verschlechterung einer bestehenden Erkrankung“ handelt. Betroffene können aus dieser Formulierung oft nicht klar erkennen, dass Versicherungen nur dann leisten, wenn während einer Reise „akute, unvorhersehbare Krankheitsschübe“ auftreten. Behandlungen, die medizinisch vorhersehbar waren und während der Reise notwendig werden, sind dann nicht versichert. Dies kann auch Rücktransporte betreffen.

Der BDV empfiehlt deshalb an chronisch Leidenden Erkrankten, vor Reiseantritt nicht nur ein ärztliches Attest einzuholen, sondern auch den Versicherungsvertrag genau zu prüfen. Im Zweifelsfall können die Auslandskrankenversicherer auch direkt auf das Thema „Reise-Unbedenklichkeitsbescheinigung“ angesprochen werden, um auf der sicheren Seite zu sein.

Eine Reisekrankenversicherung wird generell allen Reisenden empfohlen. Denn im Ausland ist man nur teilweise durch die gesetzliche Krankenkasse versichert. Die meisten europäischen Staaten haben ein Sozialversicherungs-Abkommen mit Deutschland vereinbart. Das sind die sogenannten Schengen-Staaten. Wenn ein Krankheitsfall in diesen Ländern auftritt, zahlt die Krankenkasse für notwendige und vertraglich vereinbarte Behandlungen genau wie in Deutschland. Ist die Behandlung im Ausland teurer als hierzulande und liegt keine private Reisekrankenversicherung vor, müssen Leistungen aus eigener Tasche gezahlt werden. *dpa/veo*

Verlorene Urlaubstage können zurückgeholt werden

## Krank in den Ferien?

**Durch Krankheit verlorene Urlaubstage werden laut Paragraph 9 des Bundesurlaubsgesetzes nicht auf den Jahresurlaub angerechnet, wenn ein ärztliches Attest die Arbeitsunfähigkeit belegt. Die Bescheinigung muss zwingend am Urlaubsort eingeholt werden.**

Das neue sogenannte eAU-Verfahren, bei dem Arbeitgeber hierzulande die Arbeitsunfähigkeitsdaten von gesetzlich Versicherten elektronisch bei den Krankenkassen abrufen, gilt im Ausland nicht. Beschäftigte müssen ihren Arbeitgeber zu Beginn der „AU“ so schnell wie möglich informieren: über die Arbeitsunfähigkeit, deren voraussichtliche Dauer und die Adresse am Aufenthaltsort. Möglich ist das per E-Mail oder telefonisch. Kommen Beschäftigte, die arbeitsunfähig erkrankt sind, nach Deutschland zurück, sind sie verpflichtet, dem Arbeitgeber und der Krankenkasse ihre Rückkehr unverzüglich anzuzeigen. Die verlorenen Urlaubstage dürfen nicht einfach angehängt werden. Wer gesund ist, muss pünktlich zur Arbeit erscheinen. *veo*

Dominanz der Krankenkassen – Patientenorganisationen drohen mit Rückzug

## Affront wegen Plänen zur UPD

**Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) soll Patient\*innen bei gesundheitlichen und gesundheitsrechtlichen Fragen unvoreingenommen Rat geben. Neue Pläne gefährden aber die Unabhängigkeit und würden die UPD in die Hände der Krankenkassen legen.**

Hinter den Kulissen gibt es große Aufregung um die Neuaufstellung der UPD. Es ist geplant, sie zum Jahr 2024 in eine Stiftung zu überführen. Anders als erwartet, soll diese nicht aus Steuermitteln, sondern aus Beitragsmitteln der Krankenkassenversicherung finanziert werden.

Der GKV-Spitzenverband, die zentrale Interessenvertretung der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen in Deutschland, erhält dafür offenbar mehr Mitsprache- und Gestaltungsrechte bei der neuen UPD. Das Bundesgesundheitsministerium sicherte dem Spitzenverband starken Einfluss auf Finanz- und Haushaltsfragen zu. Damit würde er die Arbeit der UPD maßgeblich bestimmen können.

Vorgesehen ist außerdem, dass Beratungsleistungen zur Pflege künftig nicht mehr Teil des UPD-Angebotes sind. Diese werden jedoch derzeit am zweithäufigsten nachgefragt.

### Patientenorganisationen: Unabhängigkeit gefährdet

Die Änderungen wurden beschlossen, ohne die maßgeblichen Patientenorganisationen, zu denen auch der SoVD gehört, in die Gespräche einzubinden. Dabei ist eine intensive Beteiligung der Patientenorganisationen an der Neuaufstellung gesetzlich vorgesehen.

Die Organisationen haben darauf mit deutlichen Worten reagiert und einhellig erklärt, nicht an einer Unabhängigen



Foto: fizkes / Adobe Stock

**Wer bei der UPD Rat sucht, hat Recht auf eine neutrale Beratung. Genau die sehen Patientenverbände nun gefährdet.**

Patientenberatung mitzuwirken, die vollständig vom GKV-Spitzenverband dominiert wird.

Die SoVD-Vorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier äußerte sich in einem Statement klar: „Bereits zuvor wurde die Unabhängigkeit der neuen UPD deutlich unterwandert: Einerseits durch die Finanzierung aus Beitragsmitteln anstatt aus Steuermitteln und andererseits durch die Beteiligung der Krankenkassen im Stiftungsrat. Die jetzt getroffenen Zusagen des Gesundheitsministeriums an die gesetzlichen Krankenkassen bedeuten ein bisher ungeahntes Maß an Einflussnahme, sodass von Unabhängigkeit endgültig nicht mehr die Rede sein kann. Für uns wäre damit eine rote Linie überschritten.“

Auch vom Patientenbeauf-

tragten der Bundesregierung kam Kritik: „Die Einigung mit dem GKV-Spitzenverband gefährdet die Unabhängigkeit der UPD. Unter diesen Voraussetzungen habe ich große Zweifel, ob so die beste Beratung für die Patientinnen und Patienten erreicht werden kann“, stellte Stefan Schwartze fest.

### Weiter viele offene Fragen zur neuen Struktur

Aufgrund des großen Protests der Verbände fand im August eine Sondersitzung des Ausschusses für Gesundheit im Deutschen Bundestag zur UPD statt. Eine Auflösung der verfahrenen Lage ist bisher nicht in Sicht. Auch, ob der ursprünglich geplante Start der neuen UPD am 1. Januar 2024 zu halten ist, erscheint fraglich. *str*



## SoVD im Gespräch

### Treffen mit Grünen-Politikerinnen

Die SoVD-Vorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier sowie die SoVD-Referentinnen Anna John und Anieke Fimmen trafen sich am 24. August mit den Grünen-Abgeordneten Katrin Langensiepen (Europaparlament) und Catrin Wahlen (Berliner Abgeordnetenhaus).

Das Gespräch in der SoVD-Bundesgeschäftsstelle behandelte viele behinderten- und sozialpolitische Themen wie den geplanten europäischen Behindertenausweis und die EU-Richtlinie zu Mindestlöhnen.



**V. li.: Anna John, Catrin Wahlen, Katrin Lagensiepen, Anieke Fimmen und Michaela Engelmeier. Sozialpolitik wird auch durch Entscheidungen der EU bestimmt. Der SoVD ist deshalb auch auf dieser Ebene im ständigen Austausch und verfolgt EU-Pläne wie die Einführung einer „European Disability Card“ und die Vorgaben zu armutsfesten Mindestlöhnen sehr genau.**

Dritte Ausgabe des SoVD-Aktionstages am 21. August mit großer Beteiligung der Landesverbände

# Inklusion und Vielfalt beim „tag des wir“

Der SoVD lebt Gemeinschaft und setzt sich für eine inklusive Gesellschaft ein. Beim „tag des wir“ steht beides im Mittelpunkt. In diesem Jahr fand er zum dritten Mal statt. Mehrere Gliederungen im ganzen Land und das BBW Stendal organisierten rund um den 21. August Veranstaltungen, die Menschen zum Zusammensein und zu gemeinsamen Aktivitäten animierten.

In Berlin fand zum dritten Mal eine inklusive Regatta statt. Vor Ort waren die SoVD-Vorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier, die die Bedeutung von Sport für die Inklusion hervorhob, Ursula Engelen-Kefer, die als Vorsitzende des SoVD Berlin-Brandenburg neue Mitglieder begrüßte, sowie Bundesgeschäftsführer Michael Meder, Bundesvorstandsmitglied Armin Dötsch und SoVD-Bundesjugendvorsitzender Sebastian Freese. Thomas Härtel, Präsident vom Landessportbund Berlin, überreichte den Sportler\*innen Medaillen.



Foto: Ronny Behnert

**Michaela Engelmeier ehrt einen Teilnehmer.**

Der Ortsverband Salzgitter-Bad im Landesverband Niedersachsen organisierte am 20. August auch eine Veranstaltung. Dort war Landesgeschäftsführer Dirk Swinke vor Ort und

stellte in seinem Grußwort die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements in Ortsverbänden und deren Einsatz für eine inklusive Gesellschaft heraus. Auch

Stefan Klein, 1. Bürgermeister Salzgitters und Abgeordneter im Niedersächsischen Landtag (SPD), war als Gast dabei.

Im Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland betreute der Ortsverband Homburg-Saarbrücken mit Ehrenamtler\*innen und Mitgliedern der Geschäftsstelle einen Informationsstand in St. Ingbert. Sie kamen mit vielen interessierten Bürger\*innen ins Gespräch und konnten die Arbeit des SoVD bekannter machen.

Im Landesverband Bremen veranstaltete der Kreisverband Bremen-Süd ein Grillfest für Mitglieder und Interessierte, das die Gemeinschaft im Verband betont.

Mehr Fotos und Informationen zum tag des wir gibt es unter [www.sovd.de/tag-des-wir](http://www.sovd.de/tag-des-wir).



**Rochus Hauck, Tim Giermann, Monika Six, Inge Schmidt, Manfred Piro und Volker Lieblang beim Infostand im Saarland.**



Foto: Karsten Reimer

**Gruppenfoto beim Grillfest des Ortsverbandes Bremen Süd.**



Foto: Ronny Behnert

**SoVD-Bundesvorstandsmitglied Armin Dötsch und SoVD-Vorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier gemeinsam im Boot.**



Foto: Anja Fuchs

**Sebastian Freese, Armin Dötsch und Ursula Engelen-Kefer.**



**Michael Loos (Vorsitzender KV Salzgitter), Hans-Werner Eisfeld (Vorsitzender OV Salzgitter-Bad), Stefan Klein (Bürgermeister Salzgitter) und Dirk Swinke (Landesgeschäftsführer SoVD Niedersachsen).**

## SoVD im Gespräch

### 49-Euro-Ticket: erste Bilanz im Ministerium

100 Tage nach der Einführung des „Deutschlandtickets“ für 49 Euro zur Nutzung im Nah- und Regionalverkehr traf sich die Vorstandsvorsitzende des SoVD, Michaela Engelmeier, mit der Staatssekretärin im Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) mit Schwerpunkt im Bereich Eisenbahnverkehr, Susanne Henckel.

Sie tauschten sich über die Herausforderungen aus, die es bei dem seit Mai erhältlichen Ticket hinsichtlich seiner Verfügbarkeit und Nutzbarkeit gibt.

Engelmeier machte deutlich, dass der Ausbau des Nahverkehrsnetzes im ländlichen Raum dringend notwendig sei, damit gerade auch ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen von dem 49-Euro-Ticket profitieren könnten.

Dass das Abonnement zudem rein digital verfügbar ist (bis auf wenige Ausnahmen einzelner Verkehrsbetriebe und befristete Übergangslösungen), sei gerade für diese Personengruppen auch mit vielen Verunsicherungen verbunden.

Der SoVD tritt dafür ein, dass das Ticket für alle unkompliziert, bezahlbar und monatlich kündbar sein soll. Es muss aus Sicht des Verbandes auf allen Vertriebswegen verfügbar sein, also auch immer analog und

ohne Internetzugang. Zusätzlich müssten Menschen mit geringem Einkommen ein Sozialticket bekommen können, das nicht mehr als einen Euro pro Tag kostet.

Großen Raum nahm in dem Gespräch zwischen SoVD und BMDV – über den ÖPNV und die Bestandsaufnahme zum Deutschlandticket hinaus – außerdem die Barrierefreiheit der Bahn ein. Die Staatssekretärin räumte ein, dass hierbei noch großer Handlungsbedarf bestehe. Sie stellte Verbesserungen in Aussicht.

Henckel und Engelmeier vereinbarten, im engen Austausch zu bleiben; insbesondere auch bei dem wichtigen Thema des Ausbaus von barrierefreien Inklusions-Taxis.



**Über Mobilität sprachen SoVD-Vorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier (li.) und SoVD-Referentin Anieke Fimmen im Verkehrsministerium mit Staatssekretärin Susanne Henckel (re.) und der stellvertretenden Schwerbehindertenvertreterin, Dr. Natascha Königs. Wie sind die Erfahrungen mit dem Deutschlandticket? Was muss sich verbessern? Und wie steht es mit der Barrierefreiheit?**

## Aktuelle Urteile

### Parkausweis auf Konsole nicht gut sichtbar?

Parkausweise müssen gut sichtbar im Auto ausliegen. Das gilt auch für solche von Anwohner\*innen und Menschen mit Behinderungen. Aber was gilt als gut sichtbar? Darüber kann man sich offenbar streiten, wie ein aktuelles Urteil zeigt.

Ein Parkausweis ist dann gut sichtbar, wenn er etwa im Bereich der Front- und Seitenscheiben oder auf der Kofferraumabdeckung am Heck ausliegt. Hingegen reicht es nicht, wenn er in der Mittelkonsole abgelegt ist. So entschieden die Richter\*innen am Amtsgericht Schwerin in einem entsprechenden Urteil (Az.: 35 OWi 83/23).

In dem betreffenden Fall ging es um einen Mann, der sein Auto auf einem Schwerbehindertenparkplatz geparkt hatte, da er einen Bekannten mit Rollstuhl fuhr. Der Bekannte verfügte über einen Parkausweis, der auf der Mittelkonsole in Höhe des Beifahrersitzes ausgelegt wurde. Zurück am Parkplatz musste der Fahrer feststellen, dass sein Auto abgeschleppt worden war. Ihm wurden ein Bußgeld und die Abschleppkosten auferlegt. Statt zu zahlen, legte der Halter Einspruch ein. Er habe zu Recht auf dem Behindertenparkplatz gestanden; den Ausweis hätten die Mitarbeiter\*innen des Ordnungsamtes bei genauem Hinsehen auch erkennen können, so seine Argumentation.

Dies sah das Gericht anders und verurteilte den Kläger zur Zahlung. Dem Überwachungspersonal müsse eine Kontrolle der Parkerlaubnis „ohne erhebliche Schwierigkeiten, ohne Hilfsmittelverwendung und insbesondere ohne großen Zeitaufwand“ durch einen Blick in das Innere eines Fahrzeuges möglich sein, heißt es in der Begründung. *dpa/veo*



Foto: Björn Wylezich/Adobe Stock  
**Guter Platz: Windschutzscheibe.**

### Jobcenter zahlt nicht für Tieranschaffung

Wer sich einsam fühlt und zum Beispiel an einen Hund als Begleiter denkt, bekommt für Kauf und Haltung des Haustieres keine Unterstützung vom Jobcenter. So entschied das Landessozialgericht (LSG) Baden-Württemberg in einem entsprechenden Urteil.

Der Wunsch nach Tierhaltung begründe keinen Anspruch auf höhere Leistungen des Jobcenters, so die Richter\*innen. Ein Hund gehöre nicht zum Existenzminimum.

Ein Langzeitarbeitsloser aus dem Rems-Murr-Kreis hatte vom Jobcenter Geld für Anschaffung und Haltung eines Hundes gefordert – auf Lebenszeit. Er benötige einen Begleithund „als soziale Unterstützung während und insbesondere nach der Corona-Pandemie, um die schweren Folgen sozialer und finanzieller Isolation zu kompensieren“, hatte der Mann laut Landessozialgericht in seiner Forderung argumentiert. Überdies Sorge ein Hund für eine feste Tagesstruktur und diene ihm „als Familienersatz“.

Ein Tier ermögliche es ihm zudem, soziale Kontakte zu knüpfen. Der Kläger erhält offenbar seit 2005 Arbeitslosengeld II, früher Hartz IV und heute Bürgergeld genannt. Für den Kauf des Tieres gab er die Summe von 2.000 Euro an, für die Haltung monatlich 200 Euro. Mit seiner Forderung war er bereits vor dem Sozialgericht Stuttgart gescheitert. Zwar könne die Haltung eines Hundes eine Art soziale Unterstützung oder auch einen Familienersatz bieten. Allein dies begründe aber „keinen unabwiesbaren, besonderen Bedarf“, hieß es in der Urteilsbegründung (Az.: L9 AS 2274/22).



Foto: absolutimages/Adobe Stock  
**Ein Hund ist kein Mehrbedarf.**

SoVD fordert beim Eckpunktepapier: alleinerziehende Mütter nicht benachteiligen

## Unterhaltsrecht wird reformiert

Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) will das Unterhaltsrecht reformieren. Mütter oder Väter, die sich wesentlich an der Betreuung ihres Kindes beteiligen, sollen demnach künftig weniger Unterhalt zahlen müssen. Ein Eckpunktepapier stellte Buschmann Ende August vor. Sie sollen, so Buschmann, eine „Diskussionsgrundlage in der Bundesregierung, mit der Wissenschaft und mit der Rechtspraxis und natürlich auch mit den betroffenen Trennungsfamilien“ bieten.

Unterhaltszahlungen sollen sich künftig stärker danach richten, wie sehr sich der vom Kind getrennt lebende Elternteil bei der Betreuung engagiert. Nach den Reformplänen des Justizministers könnten die Unterhaltszahlungen um rund 100 Euro im Monat sinken. Auch in Zukunft soll es aber überwiegend darauf ankommen, was die Eltern verdienen.

In dem vorgelegten Papier geht es um Mütter oder Väter mit einer anteiligen Mitbetreuung von 30 bis 49 Prozent der Zeit. Grundlage für die Berechnung soll unter anderem die Zahl der Übernachtungen bei einem Elternteil sein.

Auf alle anderen Familien soll die Reform keine Auswirkungen haben, spricht: auf getrennte Eltern, die jeweils zur Hälfte die Kinder bei sich haben, oder Alleinerziehenden-Familien, in denen die Mütter oder Väter die Kinder allein oder weit überwiegend betreuen.

Der SoVD hat sich bereits zu den Plänen geäußert: „Die Lebensrealitäten von Familien haben sich in den letzten Jahr-



Foto: Evgenij Yulkin/Stocks/Adobe Stock

**Gelebte gemeinsame Verantwortung in zwei Haushalten kostet Geld.**

zehnten verändert, darum ist es richtig, das überholte Unterhaltsrecht zu überprüfen – so steht es ja auch im Koalitionsvertrag“, stellt die SoVD-Vorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier fest. „Alleinerziehende Mütter, die auch heute noch überwiegend die Hauptlast der Kinderbetreuung und Erziehung tragen, dürfen dadurch aber nicht schlechtergestellt werden.“ Nachteile in der Erwerbsfähigkeit und die

damit verbundene ökonomische Schlechterstellung, die durch die Verteilung der Betreuung schon vor der Trennung entstanden sind, müsste die Reform ebenfalls berücksichtigen. Überdies müssten in armen Familien entsprechende Kosten auch über Leistungen im Existenzsicherungsrecht abgedeckt werden. Die gemeinsame Sorgeverantwortung dürfe nicht nur ein Modell für gut Verdienende sein. *Veronica Sina*

Stiftung zahlt besonderem Personenkreis Zuschläge bei niedriger Rente

## Härtefallanträge: Frist läuft ab

Menschen, die lange in der DDR oder der Sowjetunion gelebt und gearbeitet haben, erhalten oft nur eine niedrige gesetzliche Rente. Um dies anzuerkennen, gibt es die Stiftung Härtefallfonds, die an Betroffene einmalig 2.500 Euro auszahlt. Anträge müssen noch im September gestellt werden.

Seit Ende Juni 2023 nimmt die Stiftung Härtefallfonds Auszahlungen vor. Sie richtet sich an Personen, die in ihrer Erwerbsbiografie überwiegend in der DDR oder im ausländischen Herkunftsgebiet gearbeitet haben und sich aufgrund der daraus resultierenden Auswirkungen auf ihre gesetzliche Rente benachteiligt fühlen.

Dazu zählen frühere Beschäftigte in der DDR, etwa im Bergbau oder bei der Reichsbahn, Spätaussiedler\*innen und jüdische Kontingentflüchtlinge beziehungsweise jüdische Zuwanderer\*innen und deren Angehörige aus der ehemaligen Sowjetunion. Eine genaue Auflistung, aufgeschlüsselt nach Personengruppen, sowie Antragsformulare und weitere Informationen bietet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales unter [www.bmas.de/DE/Soziales/Haertefallfonds/haertefallfonds.html](http://www.bmas.de/DE/Soziales/Haertefallfonds/haertefallfonds.html) an.



Foto: Synthex/Adobe Stock

**Bei gebrochenen Erwerbsbiografien fällt die Rente oft niedrig aus. Die Stiftung Härtefallfonds zahlt Betroffenen einen Zuschlag.**

Die Betroffenen erhalten unter bestimmten Voraussetzungen zur Abmilderung eine pauschale Einmalzahlung von 2.500 Euro, wenn sie eine monatliche gesetzliche Rente von weniger als 830 Euro netto beziehen und weitere Voraus-

setzungen erfüllen. Die Frist zur Beantragung endet jedoch bald. Um die Einmalzahlung zu bekommen, muss der Antrag per Post oder E-Mail bis zum 30. September 2023 bei der Geschäftsstelle der Stiftung Härtefallfonds eingehen. *str*

18. Frauen-Alterssicherungskonferenz von SoVD und ver.di in Berlin suchte nach Lösungen

# Rentenlücke bleibt ein großes Problem

**Der SoVD und die Gewerkschaft ver.di veranstalteten am 4. Juli in der verdi-Bundesverwaltung in Berlin wieder ihre Frauen-Alterssicherungskonferenz (FASK). Dass sie zum 18. Mal stattfand und schon „traditionell“ geworden ist, ist ein wahres Armutszeugnis: Immer noch klappt in Deutschland zwischen den Geschlechtern eine Einkommens- und somit Rentenlücke. Im Alter sind Frauen besonders oft in Not.**

18 Prozent weniger Lohn als Männer erhalten Frauen derzeit – und 43 Prozent weniger Rente (ohne Hinterbliebenenrenten). Armut trifft vermehrt Frauen, besonders Seniorinnen: Gefährdet ist laut BMAS jede fünfte Frau ab 65 Jahren. Fast 60 Prozent der Beziehenden von Grundsicherung im Alter sind weiblich, bei Grundrenten gar 77 Prozent (Zahlen: Destatis).

Neben schlechterer Bezahlung liegt das oft am Lebenslauf. Mehr Sorgearbeit lässt weniger Zeit für den Beruf. Darum streiten SoVD und ver.di für eine eigenständige Existenzsicherung für Frauen im Erwerbsleben, bei der Sorgearbeit und im Alter.

Jutta König, SoVD-Bundesfrauensprecherin, lobte die gute Zusammenarbeit: „Es ist wichtig, dass wir Frauen uns in Netzwerken bewegen – damit wir erfolgreich sind, Informationen erhalten, Erfolge austauschen und gemeinsam Ideen umsetzen!“

Die SoVD-Kampagne „Die bessere Rente“ klärt zur gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) auf und zeigt, wie man sie stärkt statt schwächt. König betonte: „Die umlagefinanzierte gesetzliche Rente ist ein gutes System.“ Doch ihre Probleme, gerade für Frauen, erforderten Korrekturen.

**Weibliche Altersarmut: Aspekte der Rentenlücke**

So ging es in Reden, Vorträgen und Debatten um Hintergründe der Rentenlücke und Lösungen.

Ein erster Block widmete sich Teilzeitarbeit und Selbstständigkeit. „Teilzeit ist prima, aber was heißt das für die Rente?“ fragte etwa Dr. Dina Frommert von der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV) und bezog auch die Grundrente mit ein.



**Dr. Dina Frommert (DRV) sprach über Folgen von Teilzeitarbeit.**

Selbstständige und Freiberufler\*innen betrachtete ver.di-Bereichsleiterin Veronika Mirschel. Drei von vier sind nicht obligat abgesichert – und von Armut bedroht, gerade solo-selbstständige Frauen, die 44 Prozent weniger als Männer verdienen (BMAS-Daten 2020/2021 und WSI-Studie). Ihr Risiko, später in der Grundsicherung zu landen, ist laut DRV doppelt so hoch wie bei Angestellten. Die Idee, sie gesetzlich rentenzuversichern, steht nun bei der Ampel

im Koalitionsvertrag; zumindest für Neugründungen. Wann und wie genau, ist noch unklar.

Doch auch rund elf Prozent Angestellte sind nicht pflichtversichert: großteils Minijob-bende – das sind meist Frauen.

Im zweiten Block ging es um den Fachkräftemangel aus Geschlechterperspektive. Arbeitgeberschaft und Politik hätten Frauen nicht genug im Blick. Als Fachkräfte sind sie unverzichtbar. Doch müssten Arbeitsmarkt und Rahmenbedingungen sich für sie verbessern: Hierüber einig waren sich Stefanie Nutzenberger vom Ver.di-Bundesvorstand, Dr. Michaela Kuhnhenne von der Hans-Böckler-Stiftung und Leonie Gebers, Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS).

**Forderungen in einer gemeinsamen Erklärung**

Gegen Nachteile in Arbeitsleben und Alter verabschiedeten SoVD und ver.di eine Erklärung. „Altersarmut hat ein Gesicht – und das ist weiblich. Das muss sich dringend ändern“, heißt es darin. Sie fordern von der Politik:

- Mindestlohn anheben,
- mehr Grundrente – gerade für Frauen,
- gesetzliche Rente stärken,
- mehr Betriebsrente,
- frauendominierte Berufsfelder aufwerten,
- geringfügige Beschäftigung nachhaltig reformieren,
- Tarifbindung und Mitbestimmung stärken,
- geschlechtersensible berufliche Weiterbildung,
- Arbeitszeiten, die zum Leben passen,
- Erwerbstätige mit Sorgeverantwortung unterstützen,
- haushaltsnahe Dienstleistungen öffentlich fördern,
- Fehlanreize im Steuerrecht beseitigen.



alle Fotos: Wolfgang Borrs

**Gute Zusammenarbeit, v. li.: SoVD-Bundesfrauensprecherin Jutta König mit Karin Schwendler und Dr. Judith Kerschbaumer von ver.di.**

- Die ganze Erklärung und mehr zur Konferenz auf: [www.sovd.de/fask2023](http://www.sovd.de/fask2023).  
Eva Lebenheim



**Voller Saal – hier mit Monika Paulat (li.), Ehrenpräsidentin Deutscher Sozialgerichtstag, Susanne Langhagel, SoVD-Landesfrauensprecherin Hamburg, und dahinter SoVD-Rentenexperte Klaus Michaelis.**

**SoVD im Gespräch**

**Kassenverband zu Pflege und Versorgung**

Mit Ulrike Elsner, der Vorstandsvorsitzenden des Verbandes der Ersatzkassen e.V. (vdek), trafen sich die SoVD-Vorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier und SoVD-Referent Florian Schönberg am 15. August in Berlin.

Themen waren unter anderem die Finanzierung der gesetzlichen Kranken- und sozialen Pflegeversicherung, die Krankenhausreform und eine flächendeckende Gesundheitsversorgung. Außerdem ging es um einen weiteren Punkt,

der die SoVD-Mitglieder sehr bewegt: die Situation in der Pflege. Man war sich einig, hier seien weitere gesetzgeberische Maßnahmen nötig.

Nach dem äußerst angenehm und inhaltlich erfreulich verlaufenen Treffen wollen vdek und SoVD weiter im Gespräch bleiben.

**Gespräch mit AOK-Spitze über Reformen**

Zu einem ebenfalls sehr konstruktiven Gespräch traf Michaela Engelmeier am 8. August in Berlin überdies die Vorstandsvorsitzende des AOK-Bundes-

verbandes, Dr. Carola Reimann. Vor Übernahme dieses Amtes 2022 war Reimann Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (SPD) in Niedersachsen gewesen.

Im Fokus standen auch hier die gesundheitspolitischen Themen, die derzeit die Öffentlichkeit beschäftigen: Krankenhausreform, Pflegereform, die Reform der Unabhängigen Patientenberatung (UPD) sowie Patientenrechte. Außerdem ging es um die Zusammenarbeit von AOK und SoVD, etwa bei der mobilen Sozialberatung.

Der nächste Gesprächstermin steht bereits. Dann wollen AOK und SoVD sich noch weiter mit Patientenrechten befassen und gemeinsam Wege erkunden, diese zu verbessern.



**Eines von mehreren gesundheitspolitischen Spitzentreffen: Mit der AOK-Vorstandsvorsitzenden Dr. Carola Reimann (re.) sprach die SoVD-Vorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier unter anderem über Patientenrechte, die UPD und die Krankenhausreform. Der Sozialverband und die Krankenkasse wollen weiter gemeinsame Wege suchen und Beratungsangebote machen.**

## Nachruf

Aufrichtig betroffen und in tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Bundesvorstandsmitglied

**Dieter Hebner,**

der am 5. Juli 2023 im Alter von 79 Jahren verstorben ist. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen guten Freund, sondern auch einen engagierten Menschen, der stets mit Leidenschaft für soziale Gerechtigkeit eintrat. Durch seine ehrenamtliche Arbeit für unsere Gemeinschaft hat sich Dieter Hebner große Anerkennung und beispielhaften Respekt erarbeitet.

Seine Wurzeln hatte Dieter Hebner im SoVD Niedersachsen. Dem dortigen Landesvorstand gehörte er zunächst als Beisitzer, später als Landeschriftführer an. Über Jahrzehnte hinweg prägte er die Geschichte des Ortsverbandes Winzenburg und des Kreisverbandes Hildesheim-Alfeld. Dieser ernannte ihn für seine herausragenden Verdienste zum Ehrenvorsitzenden. Als Bürgermeister der Gemeinde Winzenburg brachte sich Dieter Hebner zudem auch außerhalb des SoVD ein.

Mit seinem beispielhaften Einsatz und seiner großzügigen Persönlichkeit wird uns Dieter Hebner in Erinnerung bleiben. Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie.



**Dieter Hebner**

Der SoVD

Sport verbindet: fast 30 Jugendliche und Mitarbeitende auf Berlin-Tour

## BBW Stendal bei Inklusionslauf

Das SoVD-eigene Berufsbildungswerk (BBW) Stendal bringt sich immer wieder aktiv bei Veranstaltungen aus dem Verband ein. Ein gutes Beispiel ist, dass auch 2023 wieder eine große Gruppe beim SoVD-Inklusionslauf mitmachte. Knapp 30 BBW-Angehörige waren am 24. Juni in Berlin dabei.

Im Vorjahr hatte das BBW sich mit vier Staffeln beteiligt – diesmal ging es an die Langstrecken: Drei junge Menschen liefen einen Kilometer, sechs 2,5 Kilometer, fünf 5 Kilometer und sechs 10 Kilometer. Darunter waren Teilnehmende der beruflichen Rehabilitation und der Jugendhilfe. So führte der Sport Jugendliche mit Beeinträchtigungen und unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge zusammen. Das unterstützte das Bundesprogramm „Demokratie leben“.

An der Strecke war das BBW zudem mit einem Stand vertreten, besetzt vom Team um Geschäftsführer Rainer Erdmann.



Foto: Sascha Pfeiler

Das Berufsbildungswerk Stendal nahm am „Lauf für alle“ auf dem Tempelhofer Feld mit vielen Läufer\*innen und einem Infostand teil.

## RPS Rheinland-Pfalz / Saarland

## Landesverbandstag mit Wahlen

Mit Gästen aus Politik und Bundesverband fand am 15. Juli in Kaiserslautern die 19. Landesverbandstagung des SoVD Rheinland-Pfalz / Saarland statt. Die Delegierten wählten einen neuen Vorstand – und einstimmig Norbert Weber zum 1. Vorsitzenden, der die Funktion zuvor kommissarisch innehatte.

Weber dankte für das Vertrauen und sagte: „Der Sozialverband steht vor großen Herausforderungen, die wir gemeinsam angehen werden. Ich freue mich auf die vor uns liegenden Aufgaben und bin überzeugt, dass wir diese im Geiste der Solidarität, die den SoVD ausmacht, gemeinsam meistern werden!“

Unter den Gästen waren der rheinland-pfälzische Sozialminister Alexander Schweitzer (SPD), der in seiner Rede das Thema der SoVD-Kampagne „Gemeinsam gegen einsam“ aufgriff, Abgeordnete des Bun-



**Norbert Weber**

des- und Landtages sowie vom SoVD-Bundesverband der Präsident Alfred Bornhalm und der Bundesgeschäftsführer Micha-

el Meder. Vorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier grüßte per Videobotschaft.

Auf der Tagesordnung stand neben den Neuwahlen auch eine neue Organisationsstruktur. Doppelungen im Ehrenamt auf Kreis- und Ortsverbandsebene soll es nicht mehr geben. Das soll die Ortsverbände stärken.

Für die inhaltliche Arbeit fassten die Delegierten unter anderem einen Beschluss aus dem Bereich Gesundheit: Der SoVD fordert eine personenzentrierte statt standardisierte Versorgung mit prothetischen Hilfsmitteln.



Foto: Denny Brückner

V. li.: Michael Meder, Kathi Schwonke, Byron Berkholz, Meltem Baris, Anja Ostwald, Angela Schallenberg, Marco Manthey, Michaela Engelmeier und Jochen Gärtner (vorne).

Dank an engagierte SoVD-Mitarbeitende

## Blumen zum Jubiläum und für den Betriebsrat

Kritisches und konstruktives Miteinander erwünscht: In der Bundesgeschäftsstelle begrüßten die Vorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier und der Bundesgeschäftsführer Michael Meder den neu gewählten Betriebsrat mit Blumen.

Vor Kurzem wählten die Beschäftigten des SoVD-Bundesverbandes und der rechtlich nicht selbstständigen Landesverbände das Gremium neu. Mitglieder des Betriebsrates sind Byron Berkholz (Vorsitzender), Kathi Schwonke (stellvertretende Vorsitzende), Meltem Baris, Sigrid Jahr und Sabine von Angern.

Für je 20 Jahre Betriebszugehörigkeit ehrten Michaela Engelmeier und Michael Meder zudem Jochen Gärtner, Anja Ostwald und Angela Schallenberg. Ralf Bergfeld erhielt eine Auszeichnung für zehnjährige Betriebszugehörigkeit. Als neues Mitglied im EDV-Team der Bundesgeschäftsstelle wurde Marco Manthey herzlich begrüßt.

## Aktuelle Urteile

## Vorrang für Rollstühle

Im Reiserecht sind Rollifahrer\*innen in vielen Fällen zu bevorzugen: so zum Beispiel beim Aussteigen aus dem Flieger, wenn der Anschluss für sie sonst womöglich nicht zu schaffen ist. So entschied der Bundesgerichtshof in einem aktuellen Urteil.

Hier hatte ein Mann für sich und seine Frau – beide auf den Rollstuhl angewiesen – im Internet einen Flug von Frankfurt am Main über Budapest nach St. Petersburg gebucht. Sie baten im Flieger darum, wegen ihrer eingeschränkten Mobilität zuerst aussteigen zu dürfen. Doch durften sie das Flugzeug erst

verlassen, nachdem alle anderen Passagiere ausgestiegen waren. So verpassten sie den Anschlussflug – auch, weil der erste Flug Verspätung hatte.

Laut Fluggastrechteverordnung müssen Luftfahrtunternehmen Personen mit eingeschränkter Mobilität jedoch Vorrang bei der Beförderung einräumen, so

das Gericht – auch wenn sie keinen „Rollibegleitservice“ gebucht hätten. Die Eheleute hätten nicht vorhersehen müssen, dass angesichts ihrer Einschränkung eine Umsteigezeit von 45 Minuten nicht ausreichen könnte. In der Folge musste die Airline die Kosten für Ersatztickets übernehmen (BGH, Az.: X ZR 84/22). wb





**Gleich QR-Code scannen und anmelden!**



Der kürzeste Weg zur Anmeldung geht über das Smartphone. Einfach den QR-Code-Scanner öffnen und über den Code halten. Es erscheint ein Link, den Sie antippen können. Wenn auf Ihrem Gerät kein Scanner installiert ist, finden Sie einen im AppStore oder bei Google Play.

## Wechseln Sie zum E-Paper!

Seit zwei Jahren können sich Mitglieder für den Wechsel zur digitalen SoVD-Zeitung entscheiden. Viele haben dies bereits getan und erhalten ihre Mitgliederzeitung schnell und bequem auf ihr Tablet oder Smartphone. Sie schonen dabei auch unsere Umwelt. Ihr Vorteil: Als E-Paper ist die SoVD-Zeitung schneller bei Ihnen als im Postversand. Zudem enthält das E-Paper alle Landesbeilagen sowie weiterführende Links und Videos in Artikeln.

Foto: Farknot Architect / Adobe Stock

Sie können sich auch per Post anmelden. Schicken Sie das ausgefüllte Formular an:  
 Sozialverband Deutschland  
 Abteilung Redaktion  
 Stralauer Straße 63, 10179 Berlin

Ich möchte in Zukunft die SoVD-Zeitung digital als E-Paper erhalten.

Name

Vorname

E-Mail

Telefon

Mitgliedsnummer

Unterschrift

Gerne können Sie sich auch direkt über die Webseite anmelden: [www.sovd.de/e-paper](http://www.sovd.de/e-paper)

# Behindertes Kind darf mit, das Hilfsmittel nicht

Eigentlich wollte Domenik Jung ein paar entspannte Tage mit seiner Familie auf der Nordsee-Insel Norderney verbringen. Vor allem wollte er seinem Sohn Mika den Strand zeigen. Als die Familie aus Hemmingen sich allerdings mit dem Bus auf den Weg dorthin machen wollte, fingen die Probleme an. Denn: Mika ist aufgrund seiner schweren Behinderung auf den Transport in einem Fahrradanhänger angewiesen. Den wollte der Busfahrer jedoch nicht mitnehmen – aus Sicherheitsgründen. Die Familie Jung fühlt sich diskriminiert und beschwert sich. Die Folge: eine Abmahnung und eine Geldforderung vom Anwalt des Busunternehmens.

Seit seiner Geburt ist der zehnjährige Mika Jung aus Hemmingen schwerbehindert – sowohl geistig als auch körperlich. Da er einen Rollstuhl nicht nutzen kann, transportieren die Eltern ihn bei Ausflügen in einem Fahrrad-Anhänger der Firma Thule. Das hat bisher auch immer gut geklappt. „Egal, ob hier zu Hause oder unterwegs im Urlaub, wir konnten den Anhänger problemlos mitnehmen“, erzählt Vater Domenik. Wenn der Anhänger zu groß sein sollte, könne man ihn auch bequem zusammenfallen.

## Familie an Haltestelle stehen gelassen

Als die Familie am 25. Mai 2023 während ihres Norderney-Urlaubs an den Strand fahren wollte, gab es allerdings Probleme. „Wir wollten den Bus um 9.40 Uhr am Busbahnhof nehmen und dann zehn Minuten Richtung ‚Strandpieper‘ fahren. Der Plan war, auf dem Hinweg den Bus zu nutzen, den Rückweg wollten wir dann zu Fuß gehen“, berichtet Jung weiter. Doch der Busfahrer habe sich geweigert, den Anhänger mitzunehmen. „Er hat darauf verwiesen, dass dies in den Bussen aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt sei. Mein Sohn könne zwar mitfahren, aber eben ohne den Anhänger“, so der 36-Jährige. „Das ist natürlich völlig sinnlos, da mein Sohn den Anhänger zur Fortbewegung braucht.“

Auch der Hinweis auf die Schwerbehinderung des Kindes habe nichts geändert. „Ehrlich gesagt habe ich die Welt nicht mehr verstanden. Kurz vorher haben wir eine andere Buslinie genutzt, da war die Mitnahme möglich. Außerdem werden ja auch Rollstühle mitgenommen. Der Anhänger misst 80 Zentimeter in der Breite, ist also nur ein bisschen breiter als ein Rolli. Zudem gibt es einen Gurt zur Befestigung und eine Feststellbremse. Ein höheres Sicherheitsrisiko als bei Golfbags, die man im Bus durchaus mitnehmen darf, sehe ich nicht“, kritisiert der Hemminger. Doch all diese Argumente zählen nicht, der Anhänger darf nicht mit. Die Familie gibt frustriert auf und besorgt sich stattdessen eine Fahrerlaubnis für die ansonsten weitestgehend autofreie

Insel. „Das hat mich einen ganzen Urlaubstag gekostet“, erinnert sich Jung.

## Juristische Abmahnung und Geldforderung nach Kritik

Wieder zu Hause angekommen, lässt ihm das Ganze keine Ruhe. Er sieht seinen behinderten Sohn benachteiligt, schreibt unter anderem die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) an und verfasst eine negative Rezension bei Google – mit drastischen Konsequenzen: Wenig später erhält die Familie ein Schreiben eines Rechtsanwaltes, den das Busunternehmen Fischer eingeschaltet hat. Der Anwalt mahnt Jung ab und fordert die Entfernung der Rezension sowie eine Entschuldigung unter anderem bei der LNVG und der Stadt Norderney. Außerdem soll er über 300 Euro Abmahngebühr bezahlen. Den Vorwurf der Diskriminierung weist der Anwalt zurück und macht – ebenso wie die LNVG – deutlich, dass es kein Anrecht auf den Transport einer Sache gebe.

## SoVD bemängelt Reaktion des Busunternehmens

Jung ist ratlos und wendet sich an den SoVD. „Offensichtlich haben weder die LNVG, das Busunternehmen noch der Anwalt die Problematik richtig verstanden“, ist er sich sicher. Bei dem Anhänger handele es sich schließlich nicht einfach nur um eine Sache, sondern um ein Hilfsmittel für seinen Sohn.

Auch der SoVD ist irritiert über die Herangehensweise. „Im Sinne der Inklusion wäre an dieser Stelle ein anderes Vorgehen angemessen gewesen. Ohne diesen Anhänger kann Mika nicht am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Unserer Auffassung nach hätte es definitiv eine andere Lösung geben müssen“, betont Katharina Lorenz, Abteilungsleiterin Sozialpolitik beim SoVD in Niedersachsen. Ihr Kollege und Jurist Frank Rethmeier ist vor allem überrascht darüber, dass das Busunternehmen gleich einen Anwalt eingeschaltet hat. „In einem Gespräch hätte man die Angelegenheit bestimmen regeln können“, ist er sich sicher. In seinen Augen werde hier mit Kanonen auf Spatzen geschossen. Jung hat zwar seine



Foto: Monja Fette

**Für Ausflüge mit Mika nutzt Domenik Jung einen Fahrradanhänger mit übersichtlichen Maßen. Dieser eignet sich auch als Kinderwagen und ist für das Kind im Alltag ein unerlässliches Hilfsmittel.**

Google-Rezension überarbeitet und die anderen Beteiligten informiert, dem Busunternehmen und dem Anwalt geht das jedoch nicht weit genug – sie bestehen auf die Geldzahlung.

## Busunternehmen hält an Richtlinien und Gebühr fest

Der SoVD bittet das Busunternehmen um eine Stellungnahme, um das Ganze besser einschätzen zu können. Auch hier antwortet der Anwalt und weist erneut auf das Thema Sicherheit hin. Zudem seien die

Fischer-Busse aufgrund anderer Einsatzbedingungen im Gegensatz zu den anderen Bussen auf der Insel nicht auf die Beförderung von Fahrradanhängern ausgelegt. „Ein Fehlverhalten unserer Mandatschaft ist nach alledem in keiner Weise erkennbar“, heißt es in dem Schreiben. „Das mag ja prinzipiell stimmen. Allerdings werden durch diese starren Vorgehensweisen behinderte Kinder, die auf so einen Anhänger angewiesen sind, ausgeschlossen. Für uns heißt Inklusion aber

auch, Lösungen für solche Probleme zu finden und sich nicht nur an starren Richtlinien festzuhalten“, sagt Lorenz.

Auch Jung hätte sich einen anderen Verlauf gewünscht und sieht es nicht ein, die Abmahngebühr zu zahlen. Da der Anwalt bereits gerichtliche Schritte angedroht hat, ist er sich sicher, dass es keine einvernehmliche Einigung mehr geben wird. „Der Fall wird bestimmt vor Gericht landen. Schade, dass das nötig ist, um meinem Sohn mehr Teilhabe zu ermöglichen.“ sj

19. Landesverbandstagung mit Wahlen – Beschlüsse zu Themen und Struktur

# Starke Ortsverbände im Fokus

Bei der Landesverbandstagung (LVT) des SoVD Rheinland-Pfalz / Saarland am 15. Juli in Kaiserslautern standen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Doch es ging auch um Inhalte – wie eine personenzentrierte Versorgung mit Prothesen – und um eine Neuorganisation der Verbandsstruktur.

Norbert Weber aus Rülzheim, der zuvor kommissarisch Vorsitzender gewesen war, bestätigten die Delegierten einstimmig als 1. Landesvorsitzenden. „Ich bedanke mich herzlich für das in mich und mein Team gesetzte Vertrauen“, so Weber. „Der Sozialverband steht vor großen Herausforderungen, die wir gemeinsam angehen werden. Ich freue mich auf die vor uns liegenden Aufgaben und bin überzeugt, dass wir diese im Geiste der Solidarität, die den SoVD ausmacht, gemeinsam meistern werden!“

Webers Stellvertreter ist Roccus Hauck. Dem Landesvorstand gehören weiter Thorsten Greiner als Schatzmeister, Sonja Kammerer als Schriftführerin und Monika Six als Sprecherin der Frauen an. Christiane Gerhardt, Helmut Burkhardt, Volker Lieblang und Jürgen Nesweda sind die Beisitzer\*innen.

## Inhaltliche Fragen und neue Struktur der Gliederungen

Thematisch ging es etwa um die personenzentrierte Versorgung mit prothetischen Hilfsmitteln. Der SoVD will sich dafür einsetzen, dass Menschen, die Prothesen brauchen, statt mit hochstandardisierten, aber nicht auf die persönliche Situation angepassten Exemplaren mit individuellen, passgenauen ausgestattet werden.

Zudem beschloss die Versammlung eine Neuorganisation der ehrenamtlichen Struktur: Doppelungen auf Kreis- und Ortsverbandsebene sollen



Der neue Vorstand im Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland.



Die Delegierten beschlossenen einen „Umbau“ und SoVD-Positionen.

künftig vermieden werden. Das soll die Hemmschwelle senken, ein Amt zu übernehmen. Weber erklärte: „So sind die Ortsverbände näher an den Menschen und können sich ihrer ureigenen Aufgabe, der Netzwerkar-

beit und Mitgliederwerbung, widmen.“

## Einsamkeit: Sozialminister zu SoVD-Kampagnenthema

Alexander Schweitzer, Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz (SPD), rückte in seinem Grußwort Einsamkeit in den Blick. Besonders im Alter vereinsamen viele Menschen – dem gelte es entgegenzuwirken. Der SoVD tut das mit der Kampagne „Gemeinsam gegen einsam“, auch mit Gesprächs- und Hilfsangeboten für Bedürftige.

Neben Schweitzer waren auch SoVD-Präsident Alfred Bornhalm, SoVD-Bundesgeschäftsführer Michael Meder, der Bundestagsabgeordnete Matthias Mieves (SPD) und der Landtagsabgeordnete Marcus Klein (CDU) zur Tagung gekommen. Die SoVD-Vorstandsvorsitzende Michaela Engelmeier schickte eine Videobotschaft.



V. li.: 1. Landesvorsitzender Norbert Weber, SoVD-Präsident Alfred Bornhalm, Sozialminister Alexander Schweitzer, Landesgeschäftsführer Christian Dirb und Bundesgeschäftsführer Michael Meder.



## Editorial

Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen des SoVD,

es ist geschafft – wir haben gewählt und wir wurden gewählt. So könnte man kurz und bündig das Ergebnis der 19. Landesverbandstagung vom 15. Juli in Kaiserslautern beschreiben. Das Obligatorische, wer künftig welche Aufgaben in unserem Landesvorstand wahrnehmen soll, war Formsache.

Aber ganz so einfach möchte ich den Tagungsablauf und die Wahlgänge doch nicht im Raum stehen lassen. Sie alle, liebe Leserinnen und Leser, wissen schon, dass es in der heutigen Zeit immer schwerer wird, Menschen für Ehrenämter zu begeistern. Umso mehr freue ich mich auf die Zusammenarbeit innerhalb unseres Landesvorstandes, mit unserem hauptamtlichen Beraterteam und natürlich auch mit unserem Team in der Landesgeschäftsstelle.

Alfred Bornhalm als Präsident, Reinhard Meier als Bundesrevisor und Michael Meder als Bundesgeschäftsführer waren gern gesehene Gäste aus Berlin, und natürlich freue ich mich auch auf das weitere Mitwirken im Bundesvorstand.

Im Fokus des neuen Landesvorstandes sollen die beschlossene Strukturreform und die Stärkung der Ortsverbände stehen. Unabdingbar für einen erfolgreichen SoVD sind eine bessere Präsenz in den Medien und den politischen Gremien auf allen Ebenen sowie eine weitreichende Vernetzung und Kooperationen.

Ich möchte noch allen Personen danken, die mit der Vorbereitung und Durchführung dieser Tagung betraut waren. Mein Dank geht an die Delegierten und Ersatzdelegierten, aber auch an unsere Gäste aus nah und fern.

Ihr Norbert Weber, 1. Landesvorsitzender



Norbert Weber

## Aktiv in Rheinhessen

Der Ortsverband Mainz-Bingen möchte ab Oktober eine SoVD-Wandergruppe ins Leben rufen und Wanderungen unter fachkundiger Führung anbieten, die nicht zu lang sind. Dabei gibt es Gelegenheit, die schönen Seiten von Rheinhessen zu erkunden und mit anderen Mitgliedern ins Gespräch zu kommen. Bingen ist der Startort. Die Anmeldemöglichkeit und alle weiteren Infos gibt es bei der Landesgeschäftsstelle Kaiserslautern oder per E-Mail an: info@sovd-rps.de.



Foto: Cevi Bravo / Unsplash

Gemeinsam wandern hält fit.



## Aktuelles Urteil

### Nicht nur Kinder dürfen spielen und Geräusche machen

Fühlt sich eine Hauseigentümerin durch Lärm vom Spielplatz nebenan gestört, besonders von der Tischtennisplatte, die neben Kindern auch Jugendliche und Erwachsene nutzen, so kann sie nicht durchsetzen, dass die Platte abgebaut wird. Das gelte jedenfalls, wenn die Geräusche „sozialadäquat“ seien. Lärm von spielenden Menschen sei zu dulden. Es handele sich dabei nicht um eine schädliche Umwelteinwirkung (VwG Trier, Az.: 9 K 1721 / 23). wb

## Termine

### Landesverband

3. September, 11–18 Uhr: Senioren-Sommerfest in Mainz auf dem Marktplatz. Der SoVD ist mit einem Infostand dabei.

### Ortsverband Rülzheim

28. September: Fahrt nach Mainz auf Einladung von Dr. Katrin Rehak-Nitsche (MdL, SPD). Abfahrt 7.30 Uhr am Rathaus Rülzheim. Alles Weitere auf: [www.sovd-ruelzheim.de](http://www.sovd-ruelzheim.de) oder im SoVD-Infokasten in Rülzheim, Mittlere Ortsstraße, ehemalige Gärtnerei Schulz.

## Sprechstunden

Benötigen Sie einen sachkundigen Rat unserer Sozialrechtsberater\*innen rund um das Sozialrecht, wenden Sie sich bitte telefonisch an die Landesgeschäftsstelle in Kaiserslautern oder Mainz, **Tel.: 0631 / 73 657 oder 06131 / 69 30 165**, die Ihnen den\*die zuständige\*n Berater\*in nennt.

Zur groben Orientierung der Zuständigkeiten:

- Für die **Region Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Rheinpfalz** steht Ihnen Rechtsanwalt Ralf Geckler unter Tel.: 06236 / 46 56 43 mit vorheriger Terminvereinbarung zur Verfügung.
- Für die **Region Wörth** steht Ihnen Sozialrechtsberater Jürgen Nesweda unter Tel.: 0151 / 22 43 52 99 mit vorheriger Terminvereinbarung zur Verfügung.
- Für die **Region Westerwald** steht Ihnen Sozialrechtsberaterin Sigrid Jahr mit vorheriger Terminvereinbarung unter Tel.: 06432 / 43 10 67 54 zur Verfügung.
- Für die **Region Saar-Pfalz** steht Ihnen Sozialrechtsberater Sven Heidenmann mit vorheriger Terminvereinbarung unter Tel.: 06351 / 13 14 141 zur Verfügung.
- Für die **Region Rheinhessen-Nahe** steht Ihnen Sozialrechtsberaterin Andrea Klosowa mit vorheriger Terminvereinbarung unter Tel.: 0151 / 43 13 59 02 zur Verfügung.

Die Vergabe von Vor-Ort-Terminen in den Beratungsstellen und von telefonischen oder Online-Beratungen erfolgt über die Sozialrechtsberater\*innen.

Neben den hauptamtlichen Sozialrechtsberater\*innen stehen Ihnen auch weiterhin ehrenamtliche Beratende (z. B. Gabriele Schepplmann, **Spiesen-Elversberg**, Mobiltel.: 0176 / 34 03 41 58, Richard Dörzapf, **Rülzheim**, Tel.: 07272 / 61 60, und Helmut Burkhardt, **Kusel**, Tel.: 06382 / 80 01) nach Terminabsprache mit Rat und Tat zur Seite. Nähere Informationen erteilt die Landesgeschäftsstelle.

### Die Adressen der Büros der Landesgeschäftsstelle lauten:

Büro Kaiserslautern: Spittelstraße 3, 67655 Kaiserslautern, Tel.: 0631 / 73 657.

Büro Mainz: Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz, Tel.: 06131 / 69 30 165.

### Sozialrechtsberatung im Saarland

Der Landesverband bietet in Kooperation mit der AWO Saarland e. V. Sozialrechtsberatung vor Ort an verschiedenen Standorten im Saarland an. Sozialrechtsberater Sven Heidenmann steht persönlich zur Verfügung. Selbstverständlich sind sozialrechtliche Beratungen auch telefonisch oder online zwischen den Sprechtagen möglich.

Sprechstage nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 06351 / 13 14 141 oder 0151 / 41 49 15 98 (mobil).

**Spiesen-Elversberg:** 27. September, danach 11. Oktober, jeweils 9.30–12 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Hauptstraße 120.

**Homburg (Saar):** 27. September, danach 11. Oktober, jeweils 13.30–16 Uhr, MGH „Haus der Begegnung“, Spandauer Straße 10.

**Nonnweiler:** 25. Oktober, 9.30–12 Uhr, AWO-Wohnheim, Am Hammerberg 1.

**Saarbrücken:** 25. Oktober, 14–16.30 Uhr, AWO-Landesgeschäftsstelle, Hohenzollernstraße 45.



InkluSaar: Landtagspräsidentin Heike Becker am SoVD-Stand.



Mit Sozialminister Magnus Jung.

Der SoVD-Landesverband auf drei Veranstaltungen präsent

## Kontakte zur Politik gepflegt

Das Team der Landesgeschäftsstelle war in den Sommermonaten gleich auf drei wichtigen Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz und im Saarland jeweils mit einem Infostand vertreten. Tatkräftige Helfer\*innen aus den Kreis- und Ortsverbänden kamen als Unterstützung dazu.

Beim Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Ems vom 16. bis zum 18. Juni konnte der Landesverband viele Besucher\*innen für seine Arbeit interessieren.

Politiker\*innen wie Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) und Vertretende anderer Organisationen kamen vorbei. SoVD-Sozialrechtsberaterin Sigrid Jahr bot spontan Beratung an. Herzlich dankt der Landesverband auch Rochus Hauck, Volker Lieblang, Monika Six (Ortsverband Homburg-Saarbrücken) und Thorsten Greiner (Kreisverband Germersheim) für die Unterstützung.

Am 24. Juni fand zudem das AWO-Südwest-Familienfest in Bad Neuenahr-Ahrweiler statt. Der SoVD Rheinland-Pfalz/Saarland war mit einem eigenen Infostand dabei.

Und für den 1. Juli schließlich stand das „InkluSaar“-Sommerfest in Dillingen an. Auch in diesem Jahr war der Kreisverband Saar-Pfalz am Stand vor Ort dabei und traf neben dem saarländischen Sozialminister Dr. Magnus Jung unter anderem auch die Landtagspräsidentin Heike Becker (beide SPD, siehe Fotos oben).



Rheinland-Pfalz-Tag: hier mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer.



AWO-Sommerfest: Am SoVD-Stand kam man gut ins Gespräch.



## Glückwünsche

**60 Jahre:** 5.9.: Silvia Dreyer, Kuhardt; 7.9.: Mathias Becker, Ransbach-Baumbach; 15.9.: Manuela Ben Hassine, Remagen; 21.9.: Jutta Ehnes, Einöllen; 22.9.: Ludwig Stahl, Bellheim.

**65 Jahre:** 11.9.: Gudrun Mann, Giesenhausen; 13.9.: Marika Deyer, Idar-Oberstein; 15.9.: Kersten Johann, Herxheim; 16.9.: Rolf Kern, Rülzheim; 17.9.: Katharina Regina Ludt, Kleinblittersdorf; 21.9.: Karin Forster, Lohnweiler; 24.9.: Erika Carvalho, Wachenheim; 25.9.: Peter Bohn, Rülzheim.

**70 Jahre:** 2.9.: Helmut Bogner, Worms, und Edmund Elsen, Mauchenheim; 8.9.: Helmut Burkhardt, Lauterecken; 11.9.: Christa Braun, Kaiserslautern; 21.9.: Marianne Eichenlaub-Becht, Herxheim; 23.9.: Marita Seither, Rülzheim.

**75 Jahre:** 7.9.: Ursula Stock, Homburg; 11.9.: Salvatore Nicolosi, Bellheim; 14.9.: Angelika Egen, Koblenz; 15.9.: Hans-Jürgen Reh, Hochspeyer; 16.9.: Karlheinz Bambauer, Lohnweiler; 23.9.: Elmar Theisen, Mainz-Kostheim.

**80 Jahre:** 12.9.: Gert Müller-Grahl, Mainz; 25.9.: Heinrich Fischer, Hördt.

**85 Jahre:** 21.9.: Waltraud Eiwirth, Rülzheim; 23.9.: Helga Friesen, Enkenbach-Alsenborn; 24.9.: Marliese Pfirrmann, Wörth.

**91 Jahre:** 27.9.: Vera Quint, Morbach.

**92 Jahre:** 1.9.: Karl-Heinz Kappler, Spiesen-Elversberg.

**94 Jahre:** 17.9.: Hilde Christmann, Höhr-Grenzhausen; 20.9.: Hedwig Jung, Niedermohr.

[www.sovd-rps.de](http://www.sovd-rps.de)



Foto: mojolo / Adobe Stock



Die große Reisegruppe des SoVD Neukirch vor dem „Auto- und Traktormuseum Bodensee“.

Der Ortsverband Neukirch auf den historischen Spuren der Zisterzienser

## Viel Heimatgeschichte erlebt

Der Jahresausflug des SoVD Neukirch führte zum Kloster und Schloss Salem, einem der bedeutendsten Kulturdenkmäler Baden-Württembergs, und in das „Auto- und Traktormuseum Bodensee“ in Uhdlingen-Mühlhofen.

Das ehemalige Zisterzienserkloster Salem wurde 1134 gegründet. Zum Anwesen zählen ein prächtiger Hofgarten, die imposanten Prälatur- und Konventgebäude sowie das Klostermuseum und das Münster mit der Statue des Bernhard von Clairvaux mit dem „Salemer Honigschlecker“. In drei Gruppen wurden die SoVDler\*innen durch die Sehenswürdigkeiten geführt, bevor es nach Uhdlingen-Mühlhofen in das Restau-

rant „Jägerhof“ zum Mittagessen ging.

Frisch gestärkt besuchte die Gruppe dann das direkt angrenzende „Auto- und Traktormuseum Bodensee“, das eine Zeitreise durch 100 Jahre Stadt- und Landleben bietet. Ein Dorf mit typischen Handwerkern wie Schmied, Schuh- und Fassmacher war zu sehen. Werkzeuge, technische Gerätschaften, Haushaltsgeräte und verschiedene Werkstätten versetzten

die Besucher\*innen in die Vergangenheit. Dazu kamen weit über 300 Automobile, Traktoren und Motorräder aus verschiedenen Ländern. Auf den 10.000 Quadratmetern war für jede\*n etwas dabei.

Langsam ging es Richtung Heimat; aber nicht, ohne vorher zum gemütlichen Abschluss ins „Bräuhaus“ in Zussdorf einzukehren. Mit vielen schönen Erlebnissen im Gepäck ging es dann wieder an die Heimreise.

SoVD bei Feier im Gebrüder-Schmid-Generationenhaus in Stuttgart

## Stifterfest mit buntem Programm

Im Angedenken an die beiden großzügigen Stifter Rudolf Schmid und Hermann Schmid wurde am Abend des 12. Juli das Stifterfest im Feiertgarten des „Gebrüder Schmid Zentrum“ im Generationenhaus Stuttgart Heslach mit einem multikulturellen Programm gefeiert.

Mit einem bunten, tänzerischen Rahmenprogramm trugen unter anderem die Initiativgruppen Colomba Candela sowie Baila Mexico zur Unterhaltung auf dem Stifterfest bei. Die „Kompetenz Center Küche“ des Eigenbetriebes „Leben & Wohnen“ sorgte für die kulinarischen Köstlichkeiten.

Heike Sommerauer-Dörzapf und Corinna Stein von der Landesgeschäftsstelle vertraten den SoVD-Landesverband. Dario Becci und Wolf-Dieter Klink, die regelmäßig Sozialberatung in den für den SoVD kostenlos zur Verfügung gestellten Räumen des Gebrüder Schmid Zentrums abhalten, waren leider verhindert.



Die auftretenden Folkloregruppen beeindruckten neben ihren Tanzkünsten auch mit ihren farbenprächtigen Kostümen.



## Editorial

Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen des SoVD,



Conny Boldt

auf der Landesverbandstagung im April wurde ich zur Vorsitzenden des Landesverbandes Baden-Württemberg gewählt. Daher möchte ich mich allen noch einmal hier vorstellen.

1956 wurde ich in Bremen geboren, 1989 bin ich dann aus beruflichen Gründen an den Bodensee gezogen. Fast 20 Jahre habe ich bei der Deutschen Telekom als Teamleiterin in der Störungsannahme gearbeitet, bis ich 2017 in Altersteilzeit ging. In meiner Freizeit genieße ich es, ein Buch auf meiner Terrasse zu lesen und Reisen zu unternehmen, gerne in kleinere Städte Deutschlands.

1989 bin ich in den SoVD eingetreten und wurde ein Jahr später in den Vorstand des Ortsverbandes Singen gewählt. Mit den Jahren kamen mehr Ämter hinzu. 2006 wurde ich in den Vorstand des Kreises Bodensee-Alb und im Jahr 2007 in den Landesvorstand von Baden-Württemberg gewählt. In allen drei Gremien bin ich bis heute ohne Unterbrechung aktiv. Im Ortsverband Bodman-Ludwigshafen übe ich das Amt der 2. Vorsitzenden aus, im Kreis Bodensee-Alb bin ich 1. Vorsitzende und nun – wie bereits erwähnt – Landesvorsitzende des SoVD Baden-Württemberg.

Meine Hauptaufgaben in diesem Amt sehe ich in der Stärkung der Rechtsberatung und der Gewinnung von neuen Mitgliedern. Ebenso wichtig ist es mir aber auch, Mitglieder für die Funktionärsarbeit zu gewinnen.

Den Vorsitzenden der Kreis- und Ortsverbände im Landesverband Baden-Württemberg stehe ich bei ihren Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung. Ein regelmäßiger Austausch mit allen Vorsitzenden soll erfolgen.

Ich freue mich auf eine gute und ergebnisorientierte Zusammenarbeit auf Orts-, Kreis- und Landesebene sowie mit dem Bundesverband und den länderübergreifenden Gremien!

Mit freundlichen Grüßen  
Conny Boldt, Landesvorsitzende

## Tigermücken melden

Durch den Klimawandel fühlt sich die Asiatische Tigermücke inzwischen auch in Deutschland wohl. Bis Mitte Juli 2023 wurden in 22 der 44 Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs Asiatische Tigermücken nachgewiesen. In 16 der Kreise befinden sich etablierte Populationen, teilweise an mehreren Standorten. Die Mücke kann gefährliche Krankheiten übertragen. Seit dem Ende der Pandemie und der Wiederaufnahme von Fernreisen verzeichnet das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg wieder einen Anstieg an laborbestätigten Dengue-Fällen unter Reiserückkehrenden. Vor der Pandemie im Jahr 2019 wurden in der Stechmückensaison (Mai bis September) 97 laborbestätigte Dengue-Fälle übermittelt. Eine ähnlich hohe Anzahl an Dengue-Fällen wird für dieses Jahr erwartet. Viele Dengue-Infektionen bleiben dennoch unerkannt, da wenige über ein Labor diagnostisch bestätigt werden.

Die Asiatische Tigermücke ist sehr klein, etwa 3 bis 8 mm, und auffällig schwarz-weiß gemustert. Charakteristisch sind die fünf weißen Streifen an den Hinterbeinen – das letzte Beinsegment ist weiß – sowie ein weißer Streifen auf dem Kopf und Rücken.

Wer diese Mücken sieht, sollte sie online melden unter: <https://tiger-platform.eu/de/stechmuecke-melden/>, damit ihre Ausbreitung bekämpft werden kann.



## Glückwünsche



Foto: Swetlana Wall/Adobe Stock

*Die Jugend wäre eine noch viel schönere Zeit,  
wenn sie etwas später im Leben käme.*

**Charlie Chaplin**

Allen Mitgliedern, die im September Geburtstag haben, gratulieren wir recht herzlich. Gleichzeitig wünschen wir kranken Mitgliedern eine baldige Genesung.

Besondere Glückwünsche gehen an:

**60 Jahre:** 23.9.: Michael Wirth, Weil; 27.9.: Kornelia Kroesen, Tettang.

**65 Jahre:** 7.9.: Inge Engel-Handwerker, Schifferstadt; 12.9.: Jutta Lippotte, Ludwigsburg; 14.9.: Hans-Dieter Hochheppel, Speyer.

**75 Jahre:** 21.9.: Fridolin Späth, Kressbronn; 23.9.: Werner Quast, Talheim.

**80 Jahre:** 3.9.: Ursula Weiß, Mannheim; 27.9.: Margarete Rohleder, Neulußheim.

**85 Jahre:** 26.9.: Werner Widmer, Straßberg; 26.9.: Günter Lauppe, Albstadt.

**90 Jahre:** 17.9.: Helga Valentin, Baidt.

**91 Jahre:** 22.9.: Hilde Bunkowski, Balingen; 26.9.: Theo Söhngen, Hockenheim.

**95 Jahre:** 11.9.: Giesela Nussbaum, Mannheim.

**96 Jahre:** 27.9.: Erwin Mitter, Ketsch.

In den Geburtstagsgrüßen werden nur diejenigen Mitglieder genannt, die auf ihrem Eintrittsformular einer Veröffentlichung ihres Geburtstages zugestimmt haben. Alle anderen Mitglieder werden ihrem Wunsch gemäß nicht erwähnt.



## 5 Termine



Foto: Wellnhofer Designs/Adobe Stock

**Ortsverband Friedrichshafen**

Jeden ersten Dienstag im Monat, 14–16 Uhr: Kaffeetreff im Gasthaus „Rebstock“, Werastraße 35, 88045 Friedrichshafen.

**Ortsverband Hockenheim**

16. September: Tagesfahrt nach Bad Ems.

**Ortsverband Höpfigen**

19. September, ab 14.30 Uhr: Info-Nachmittag im Landgasthof „Zum Ochsen“, Heidelberger Straße 18, 74746 Höpfigen.

**Ortsverband Mannheim-Mitte**

**Vorschau:** 7. Oktober, 15 Uhr: Mitgliederversammlung im Restaurant „Stollenwörthweiher“, Rheingoldstraße 204, 68199 Mannheim-Neckarau.

**Ortsverband Neukirch**

**Vorschau:** 13. Oktober, 19.30 Uhr: Herbstversammlung.

[www.sovd-bawue.de](http://www.sovd-bawue.de)



Foto: santosha57/Adobe Stock

Halbjahresversammlung im Ortsverband Hockenheim mit Vortrag

# Bilder von der letzten Reise

Wie in jedem Jahr hatte der Vorstand unter Leitung von Heidegard Busch Mitglieder und Gäste zur Halbjahresversammlung in die Zehntscheune Hockenheim eingeladen. Ehrengast war diesmal der Bürgermeister der Stadt, Markus Zeitler.

Gedekte Tische, eine Auswahl verschiedener Kuchen und Kaffee, vorbereitet von fleißigen Helfer\*innen, warteten schon auf die Gäste.

Die 1. Vorsitzende Heidegard Busch begrüßte die Anwesenden herzlich, darunter als Überraschungsgast den Oberbürgermeister der Stadt Hockenheim, Markus Zeitler (CDU).

Mit der Verlesung der Tagesordnung wurde der offizielle Teil der Versammlung fortgesetzt. Es folgten der aktuelle Kassenbericht und Informationen über die geplanten nächsten Aktivitäten im Ortsverband.

Der Bildervortrag über die Acht-Tage-Reise nach Sachsen mit dem Ortsverband bildete dann den Abschluss. Für die Reisetilnehmer\*innen war es eine schöne Erinnerung an die



**Die Anzahl der Teilnehmer\*innen an der Mitgliederversammlung war erfreulich hoch.**

Fahrt; und für diejenigen, die nicht dabei gewesen waren, eine Möglichkeit, deren Erlebnisse kennenzulernen.

Als Vorsitzende Busch die Versammlung beendete, wünschte sie allen ein gesundes Wiedersehen beim nächsten Mal.



## Sprechstunden



pictworks/Adobe Stock

Eine persönliche Sozialrechtsberatung findet in den einzelnen Regionen zu den angegebenen Sprechstunden durch die Sozialrechtsberater\*innen statt. Bei dringenden Anliegen können nach telefonischer Terminvereinbarung auch außerhalb dieser Sprechzeiten telefonische Beratungen durchgeführt werden. Teilweise sind, je nach technischen Voraussetzungen, auch Online- beziehungsweise Video-Beratungen möglich.

**Sozialberatung in Albstadt**

Die Sozialrechtsberatung in der Sonnenstraße 16, 72458 Albstadt erfolgt nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 07431/26 30.

**Sozialberatung im Kreisverband Bodensee-Alb**

Die Terminvereinbarung für die Sprechstunden erfolgt durch die Rechtsberatungsstelle Albstadt unter Tel.: 07431/26 30.

**Sozialberatung in Bodman-Ludwigshafen**

Die Sozialsprechstunden finden jeden dritten Donnerstag im Monat von 10 bis 13 Uhr statt. Eine vorherige Anmel-

dung ist unbedingt erforderlich unter Tel.: 07431/26 30.

**Sozialberatung in Kressbronn/Lindau/Friedrichshafen**

Die Sprechstunden finden jeden ersten Dienstag im Monat von 10 bis 13 Uhr in Kressbronn statt. Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich unter Tel.: 07431/26 30.

**Sozialberatung Mannheim**

Die Sozialrechtsberatung findet in der Waldstraße 44 in 68305 Mannheim nur nach vorheriger Vereinbarung unter Tel.: 0621/84 14 172 statt.

**Sozialberatung im Raum Neckar-Odenwald**

Die Sprechstunden finden jeden zweiten Freitag eines Monats von 10 Uhr bis 11.30 Uhr im Gasthof „Zum Ochsen“ statt. Vorherige Terminvereinbarung ist erforderlich bei Sozialrechtsberater Dario Becci, Tel.: 0621/84 14 172, oder Leopold Lokotsch (1. Vorsitzender), Tel.: 06283/54 39.

**Sozialberatung in Hockenheim**

Die Sprechstunden finden am letzten Mittwoch eines Monats (außer August und Dezember)

von 15 bis 16 Uhr in den Räumen der Zehntscheune, Untere Mühlstraße 4 in 68766 Hockenheim, statt. Vorherige Terminvereinbarung ist erforderlich bei Sozialrechtsberater Dario Becci, Tel.: 0621/84 14 172, oder Heidegard Busch (1. Vorsitzende), Tel.: 06205/15 190.

**Sozialberatung im Kreisverband Stuttgart**

Die Sprechstunden finden jeden dritten Mittwoch von 9.30 bis 12 Uhr im Gebrüder Schmid Zentrum Heslach, Gebrüder-Schmid-Weg 13 in 70199 Stuttgart, statt. Bitte melden Sie sich bei Bedarf unbedingt vorher bei Sozialrechtsberater Dario Becci unter Tel.: 0621/84 14 172 zur Beratung an. Bei dringenden Anliegen können auch außerhalb dieser Sprechzeiten telefonische Beratungstermine vereinbart werden.

**Sozialberatung im Raum Mittelbaden und Südbaden**

Die telefonische Sozialberatung findet unter Tel.: 0621/84 11 51 statt. Für sonstige Fragen steht die Landesgeschäftsstelle in 68305 Mannheim unter Tel.: 0621/84 14 172 zur Verfügung.



## Briefe an die Redaktion

# „Lebensbedrohliche Engpässe“

In dieser Rubrik veröffentlichen wir auszugsweise Zuschriften, die sich auf Artikel in der SoVD-Zeitung beziehen. Es handelt sich um Meinungsäußerungen, die nicht unbedingt SoVD-Positionen widerspiegeln. Ein Recht auf Veröffentlichung besteht nicht. Bitte richten Sie Ihre Post an: SoVD, Redaktion & digitale Medien, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, oder per E-Mail an: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de).

**Zu „Mangelhafte Versorgung mit Arzneimitteln“, Seite 3 der Juni-Ausgabe, schreibt Holger Ohmacht (per E-Mail, Hessen):**

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken, dass Sie sich der Thematik angenommen haben. Wir können gar nicht genug betonen, wie sehr wir und Millionen andere Menschen unter den derzeitigen Umständen leiden [...]! Es ist besonders schwerwiegend und lebensbedrohlich, da es bei zwei Medikamenten [...], für die es keine Alternativen gibt, zu einem regelrechten „Lieferengpass“ gekommen ist. Die genauen Gründe für diese Situation sind uns nicht ersichtlich. Es ist unklar, ob dies mit einer erneuten Zulassung der Medikamente oder mit tatsächlichen Engpässen [...] zusammenhängt [...].

**Zu „Leiser Verkehr birgt Gefahren“, Seite 6 im Juni, meint Horst Kaesebier aus Ronnenberg:**



Foto: lubero / Adobe Stock

**Medikamente können lebensnotwendig sein. Dass auch in Deutschland zuletzt einige Vorräte knapp wurden, macht Betroffenen Angst.**

Mit modernen E-Mobilen (Tesla u. a.) können Sie keinen Fußgänger überfahren, da sie sogenannte Fahrassistenz-Systeme eingebaut haben bis zu Autopiloten, die das Überfahren normalerweise gar nicht zulassen. Völlig vergessen

wird, dass die [...] überhöhten Geschwindigkeiten das Problem sind und moderne Verbrenner gleich laut oder leise fahren [...]. Es wäre besser, sich auf eine allgemeine Einführung von Notfallassistenz-Systemen [...] zu konzentrieren.

Erbrecht-Ratgeber der Verbraucherzentrale

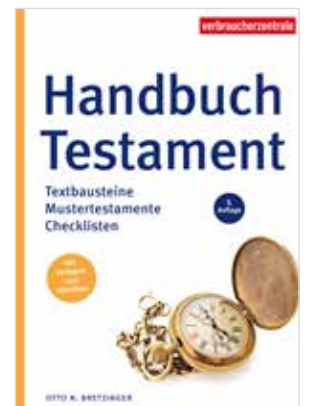
## Hilfe beim Testament

Erbschaften und Vermächtnisse sind für Hinterbliebene ein trauriger, aber häufiger Weg, an Vermögen zu kommen – für manche der einzige. Und spätere Erblasser\*innen möchten klar festlegen, wer nach ihrem Tod was erhält. Gar nicht so leicht! Ein Handbuch hilft.

Knapp 60 Milliarden Euro Vermögen wurden im letzten Jahr laut Statistischem Bundesamt (Destatis) übertragen. Am häufigsten waren Bankguthaben, Wertpapiere, Anteile, Genussscheine und Grundvermögen. Das müssen keine Reichtümer sein. Selbst wenn es um wenig Geld geht: Ratsam ist, früh dafür zu sorgen, dass alles läuft wie gewünscht. Ohne Testament regelt das gesetzliche Erbrecht die Weitergabe. Das endet nicht immer, wie es den Verstorbenen recht gewesen wäre. In der Regel geht das Vermögen an die nächsten Verwandten, also Kinder oder Ehepartner\*in. Und Alleinstehende könnten zum Beispiel wollen, dass die Erben, die sie pflegen.

Das aktualisierte „Handbuch Testament“ der Verbraucherzentrale (VZ) soll beim Erben und Vererben helfen. Es lotst durch Formen der Vermögensübertragung, erklärt Testament, Erbvertrag und Schenkung und wie man Vermögen schon zu Lebzeiten weitergibt. Enthalten sind Muster für Testamente und Verfügungen sowie das Thema „Patchworkfamilien“.

Den Ratgeber gibt es im Buchhandel und in VZ-Beratungsstellen. Man kann ihn auch bestellen, unter Tel.: 0211 / 38 09 555 oder online auf: [www.ratgeber-verbraucherzentrale.de](http://www.ratgeber-verbraucherzentrale.de). VZ/ele



Otto N. Bretzinger: Handbuch Testament. Textbausteine, Mustertestamente, Checklisten. Verbraucherzentrale NRW, 240 Seiten, ISBN: 978-3-86336-190-7, 18 Euro.

### Anzeigen

**Günstige Preise 2023/2024 - direkt vom deutschen Reiseveranstalter!**



**JAWA-Reisen**  
Kur & Wellness  
seit 1989



Beispielbild

## (K)urlaub auf der Sonneninsel Usedom

### Inklusiv - Reiseleistungen:

- ✓ 14-tägige Reise auf die Sonneninsel Usedom
- ✓ 13 Nächte inkl. Frühstücks- und Abendbuffet sowie ausgewählte alkoholfreie Getränke
- ✓ 20 Kuranwendungen (z.B. klassische Teilmassage, Fango-/ Moorpackung, Wirbelmassage, Wassergymnastik, Wirbelmassage für Hände und Beine, Vibrationsmassage, Aquavibron, Diadynamik, Laser, Iontophorese, Magnetotherapie, Interdyn, Inhalation, Sollux, Ultraschall) und 1 medizinische Konsultation
- ✓ Nutzung von Schwimmbad und Whirlpool während der Öffnungszeiten
- ✓ Willkommensgetränk
- ✓ 2x kulturelle Veranstaltungen
- ✓ 1x Stadtrundfahrt in Swinemünde
- ✓ Kundenvorteilskarte (erhältlich bei der Reiseleitung)
- ✓ deutschsprachige Betreuung vor Ort
- Zusatzleistungen über Weihnachten & Silvester:**
- ✓ 12x Mittagessen als 3-Gang-Menü inkl. Salatbuffet
- ✓ Festliches Weihnachtsmenü am 24., 25. und 26.12.23
- ✓ Silvesterfeier mit Live-Musik und Silvestermenü
- Optional buchbar:**
- ✓ Haustürtransfer mit Minibus ab € 99,- (Hin- & Rück)

Ihre Urlaubsregion: Bietet alles um sich bestens zu entspannen und die tägliche Routine hinter sich zu lassen. Das Reizklima an der See kommt vor allem der Haut- und den Atmungsorganen zugute, es fördert zudem die Durchblutung und stärkt die Abwehrkräfte. 1.800 Sonnenstunden im Jahr, ein breiter Sandstrand, wilde Dünen, die längste Strandpromenade Europas und ein Streifen balsamischen Kiefernwaldes machen die **Sonneninsel Usedom** seit Jahren zum beliebten Ferienziel für Urlauber und Kurgäste. Erkunden Sie bei einem tollen **Inklusiv-Ausflug** Swinemünde, einem der attraktivsten Kurorte, der sich in der letzten Zeit stark weiter entwickelt hat. Die **20 inkludierten Kuranwendungen** lindern Beschwerden, halten Sie fit und steigern einfach das allgemeine Wohlbefinden.

**So wohnen Sie:** In einem von uns ausgesuchten Kur- & Wellnesshaus \*\*\*\* aus dem JAWA-Reisen Programm. Alle Zimmer sind mit Bad bzw. DU/WC, Telefon sowie Sat-TV ausgestattet. Sie haben es **maximal 200m weit bis zur Strandpromenade**, auf der Sie bei Spaziergängen das hervorragende Ostsee-Klima nach Herzenslust genießen können.

**Informationen:** Es gelten die Allgemeinen Reise- und Zahlungsbedingungen der JAWA-Reisen GmbH. Die Transferpreise variieren je nach Wohngebiet, die genauen Preise können wir Ihnen jederzeit durchgeben. Die Reise ist für Gäste mit Mobilitätseinschränkungen nicht geeignet. Weitere zahlreiche Reiseangebote finden Sie unter [www.jawa-reisen.de](http://www.jawa-reisen.de).

kein EZ - Zuschlag!  
(in Vor- und Nachsaison)

### AKTIONS-ANGEBOT: Jeder Reisegast spart

**150 €**

nur bei Buchung bis zum 20.09.2023 mit

Rabatt-Code: SoVD23

statt ab 540 €

**390 €**

schon ab

Preise & Termine 2023/2024 in €/Person		
Termine	Preise für 13 Übernachtungen	
Anreise am Sa oder So	Doppelzimmer	Einzelzimmer
26.11.-10.12.23	390 statt 540	390 statt 540
12.11.-25.11.23 06.01.-02.02.24	455 statt 605	455 statt 605
29.10.-11.11.23 03.02.-01.03.24	494 statt 644	494 statt 644
30.09.-28.10.23 02.03.-22.03.24	546 statt 696	793 statt 943
23.03.-26.04.24	598 statt 748	858 statt 1008
27.04.-31.05.24	689 statt 839	975 statt 1125
16.12.-05.01.24	780 statt 930	988 statt 1138
<b>Zusatzkosten pro Tag (zahlbar vor Ort):</b> Kurtaxe ca. € 1,20/Pers.; Parkplatz ca. € 8,- bis € 15,-/PKW;		

Veranstalter: JAWA-Reisen GmbH  
Giersstr. 20 • 33098 Paderborn  
[info@jawa-reisen.de](mailto:info@jawa-reisen.de)

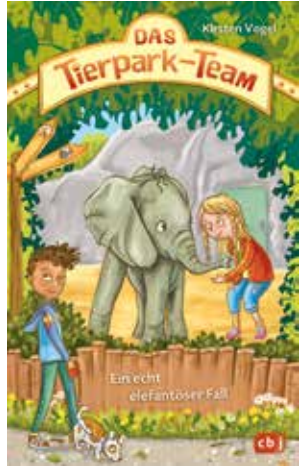
**Jetzt buchen: 05251 - 390 900**  
(Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr)



## Tipp für Kinder

# Das Tierpark-Team

Elli Schäfer hat ein elefantengroßes Herz für Tiere. Geht es einem ihrer Schützlinge im Zoo am Stadtrand nicht gut, ermittelt die Tierflüsterin zusammen mit ihrem besten Freund Tom. Denn gemeinsam sind sie das Tierpark-Team – das unschlagbare Duo für tierische Fälle aller Art!



Ihr neues Abenteuer beginnt damit, dass Elefantenkuh Kira mit ihrem Baby zurück in den Zoo kommt. Doch die Ankunft gestaltet sich schwierig, denn Kira verhält sich plötzlich äußerst schreckhaft. Elli und Tom sind besorgt: Was hat das Tier so verstört? Als Tierpark-Team setzen sie gemeinsam alles daran, diesen elefantösen Fall zu lösen und Kira zu helfen. Aber was sie dabei herausfinden, hätten sie niemals erwartet.

Kirsten Vogel: Das Tierpark-Team. Ein echt elefantöser Fall. Cbj Kinderbücher, 192 Seiten, ab 8 Jahren, ISBN: 978-3-570-17998-7, 12 Euro.

Möchtest du das vorgestellte Buch gewinnen? Dann löse das Rätsel in Rolands Rätselecke! Deine Lösung schickst du mit dem Betreff „Das Tierpark-Team“ per E-Mail an: [verlosung@sovde.de](mailto:verlosung@sovde.de) oder per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. September.



## Rolands Rätselecke

# Spiegeltrick mit Elefanten

Nanu, bei dieser Herde an Dickhäutern stimmt etwas nicht: Im Wasser spiegelt sich nur einer der insgesamt neun Elefanten. Kannst du herausfinden, zu welchem Tier das Bild auf dem Teich gehört? Die dazugehörige Nummer ist die gesuchte Lösung – viel Erfolg!



Grafik: nataljacernecka / Adobe Stock



## Verflixter Irrgarten

# Wege unter Wasser

So alleine durchs Meer zu schwimmen, ist keine Freude. Doch welcher Weg führt diese beiden schuppigen Tierchen zusammen? Die Lösung findest du auf Seite 18.



Grafik: GabiWolf / Adobe Stock



## Voll engagiert

# Fußball kennt keine Grenzen

Viele Menschen in Deutschland spielen gerne Fußball. Doch für Kinder und Jugendliche, die eine geistige Behinderung haben, ist das gar nicht so leicht. Denn in den „normalen“ Fußballvereinen stoßen sie leider oft auf Ablehnung. Bei dem Projekt „Team Bananenflanke“ ist das anders. In vielen Städten gibt es Vereine mit diesem Namen, bei denen wirklich alle miteinander trainieren können. Das nennt man Inklusion. Welche Rolle dabei eine Banane spielt, das erklären wir dir jetzt.

Wenn sich deine Eltern oder Großeltern für Fußball interessieren, dann kennen sie vielleicht noch den Spieler Manfred „Manni“ Kaltz. Er wurde 1980 mit der deutschen Nationalmannschaft Europameister. Bekannt war er vor allem dafür, dass er den Ball in einem Bogen in den Strafraum der gegnerischen Mannschaft schießen konnte. Eine solche krumme Flanke nannte man damals scherzhaft „Bananenflanke“.

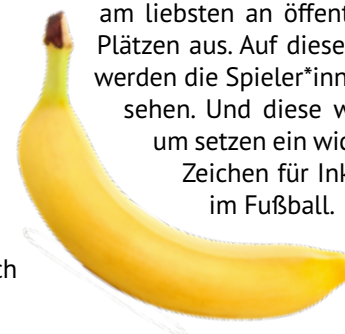
Weil auch im Alltag von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung nicht immer alles „gerade“ läuft, wählte das Team Bananenflanke die gebogene Frucht zu ihrem Maskottchen. Unter dem Motto „Fußball kennt keine Grenzen“ wollen die Bananenkicker zeigen, dass Sport für alle da ist.

Neben dem Spaß am Spiel erfahren die jungen Fußballer\*innen dabei auch viel Anerkennung für ihren Einsatz. Im Team feiern sie gemeinsam Erfolge, erleben aber natürlich auch Niederlagen.



Fotos: Team Bananenflanke e.V.; JooCludio / Adobe Stock

**Das Team Bananenflanke zeigt, dass eine Behinderung niemandem den Spaß am Fußball verderben muss.**



Spiele und Turniere trägt das Team Bananenflanke am liebsten an öffentlichen Plätzen aus. Auf diese Weise werden die Spieler\*innen gesehen. Und diese wiederum setzen ein wichtiges Zeichen für Inklusion im Fußball.

Wie enorm erfolgreich sie damit sind, zeigte zuletzt der „Legendentag“. Zu dieser Veranstaltung trafen Bananenflanken-Teams aus München und Regensburg auf ehemalige Profis aus der Bundesliga, darunter Lothar Matthäus und Claudio Pizarro. Und die waren vor allem von der Spielfreude und der Leidenschaft der Kinder beeindruckt.



 **Zeitmaschine**

# Reform des Notrufsystems

Eine Woche vor seinem neunten Geburtstag wurde Björn Steiger 1969 von einem Auto angefahren. Erst nach einer Stunde traf ein Krankenwagen ein. In diesem aber gab es damals weder einen Notarzt noch eine medizinische Versorgung. Der Junge starb auf dem Weg ins Krankenhaus an einem Schock. Fortan machten es sich seine Eltern mit einer nach ihrem Sohn benannten Stiftung zur Lebensaufgabe, den Aufbau eines Rettungswesens in Deutschland voranzubringen. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass am 23. September 1973 die bundesweiten Notrufnummern 110 und 112 eingeführt wurden.

Ende der 1960er-Jahre gab es in der Bundesrepublik Deutschland nur in einigen Großstädten einen einheitlichen Notruf. War jemand außerhalb einer solchen Metropole auf Hilfe angewiesen, musste man erst einmal die Nummer der nächsten Polizei- oder Feuerwache im Telefonbuch nachschlagen. Auch rund um die Uhr besetzte Rettungsleitstellen gab es nicht. Deren Aufbau und eine Vereinheitlichung des Notrufsystems, so die Erklärung der damals politisch Verantwortlichen, sei zu teuer.

Damit aber wollten sich Ute und Siegfried Steiger nach dem Tod ihres Sohnes nicht mehr zu Frieden geben. Sie wandten sich an Hilda Heinemann. Von der Frau des Bundespräsidenten erhielt das Paar moralischen Zuspruch – und eine Liste mit den Telefonnummern aller Minister.

Um politisch wirksam Druck zu erzeugen, fehlte es allerdings auch den Steigers am nötigen Kleingeld. Mit Gleichgesinnten sammelten die Eheleute daher Altpapier. Von dem



Foto: Bernd Weißbrod / picture-alliance / dpa

Nach dem Tod ihres Sohnes stellten sich Ute und Siegfried Steiger viele Fragen. Warum etwa hatten damals viele Taxis Sprechfunk – Krankenwagen aber nicht? Sie machten sich daran, dies zu ändern.

Erlös gründeten sie zunächst einen Verein, die spätere Björn Steiger Stiftung. Ihr war die Einführung eines einheitlichen Notrufsystems vor 50 Jahren zu verdanken. Doch die Stiftung, das Lebenswerk der Familie, stieß noch viele weitere, bahnbrechende Veränderungen an. Zu diesen gehörten unter ande-

rem Notrufsäulen am Straßenrand oder auch die Luftrettung. Vor Jahren schilderte Siegfried Steiner einen bewegenden Moment. Damals sei eine 19-Jährige auf ihn zugekommen und habe gesagt: „Dass ich am Leben bin, verdanke ich Ihnen.“ Ein Baby-Notarztwagen der Stiftung habe ihr das Leben gerettet.

 **Buchtipp**

# Die Rettung der Pflege

Bereits in wenigen Jahren könnte die Zahl der Pflegebedürftigen auf sechs Millionen steigen. Dann fehlen voraussichtlich 500.000 Pflegekräfte. Schon heute kann kaum jemand einen Platz im Pflegeheim aus eigener Tasche bezahlen. Doch mit Geld allein, davon sind Reimer Gronemeyer und Oliver Schultz überzeugt, wird sich die Pflegekatastrophe nicht abwenden lassen.

In ihrem Buch entwerfen die Autoren das Bild einer „Caring Society“: Nur wenn alle gemeinsam anpacken, wird sich die Pflegekrise abwenden lassen. Nur, wenn wir als Gesellschaft bereit sind, umzudenken, werden in Zukunft menschenwürdige Pflege und ein besseres Leben im Alter möglich.

Reimer Gronemeyer, Oliver Schultz: Die Rettung der Pflege. Kösel, 192 Seiten, ISBN: 978-3-466-37294-2, 20 Euro.



Möchten Sie ein Exemplar des vorgestellten Buches gewinnen? Dann schreiben Sie mit dem Betreff „Die Rettung der Pflege“ entweder per E-Mail an: [verlosung@sovd.de](mailto:verlosung@sovd.de) oder per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. September.

 **Denksport**

# Wörter als Brücke

EDEL	_____	KOHLE
KARTOFFEL	_____	SCHÜSSEL
HAUPT	_____	PLAN

SCHNEE	_____	KAMMER
ABEND	_____	ZEICHEN
KINDER	_____	PLATZ
MEISTER	_____	STAHL
KLEIN	_____	AUTOMAT
REGEN	_____	HERR
FRAGE	_____	BLOCK

Foto: vadim\_orlov / Adobe Stock

Wir haben in jeder Reihe zwischen zwei Begriffen Platz gelassen. Das gesuchte Wort kann am Ende des ersten und am Anfang des zweiten Begriffes stehen, zum Beispiel „Schirm“ in Bildschirm und Schirmständer. Die Striche entsprechen der Zahl der Buchstaben. Die Auflösung finden Sie auf Seite 18 dieser Ausgabe.

 **Gib's doch gar nicht, oder?**

# Die Frucht der Enthaltensamkeit

Die rot leuchtende Maraschino-Kirsche wurde traditionell in Alkohol eingelegt und als Zierde von Cocktails verwendet. In den USA verschwand sie im Zuge der Prohibition jedoch vom Markt. Ihren Platz nahm eine industriell und alkoholfrei produzierte Belegkirsche ein. Vor einigen Jahren allerdings geriet diese vermeintlich harmlose Frucht im Zusammenhang mit einer anderen Droge in die Schlagzeilen.

Eingelegt in Zucker und ausgestattet mit diversen Farb- und Aromastoffen, traten alkoholfreie Kirschen in den 1920er-Jahren ihren Siegeszug in Nordamerika an. Unterstützt durch die Abstinenzbewegung verdrängte die einheimische Frucht bald schon ihren in Likör getränkten, ausländischen Obstkonkurrenten, die Maraschino-Kirsche, vom Markt.

Zuletzt stammte fast jede dritte in den USA produzierte Cocktailkirsche aus Brooklyn. Dieser Umstand allerdings war es nicht, der dem dort ansässigen Unternehmen Dell's im Februar 2015 unverhofft zu weltweiter Bekanntheit verhalf.

Einem Beamten fiel bei der Kontrolle der Abwässer damals ein merkwürdiger Geruch auf.



Foto: Petre / Adobe Stock

Wenngleich industriell hergestellte Cocktailkirschen ohne Alkohol auskommen, haftet ihnen doch etwas Verruchtes an.

Er ging diesem nach und entdeckte unterhalb der Fabrik eine beachtliche Produktion von Marihuana. Noch während

der Untersuchung zog sich der Firmenchef von Dell's, Arthur Mondella, unter einem Vorwand zurück und erschoss sich.

## Buchtipps

### Der Pakt

Caroline hat geschworen, das Gesetz zu schützen. Dabei ahnt niemand, dass sie es schon längst gebrochen hat. Als sie mitten in der Nacht zu einer Lagebesprechung gerufen wird, scheint ihre größte Sorge wahr zu werden: In einem abgelegenen Forsthaus gab es eine Explosion, die mehrere Menschen das Leben gekostet



hat. Zwei Teenager sind auf der Flucht. Caroline soll die Tatverdächtigen aufspüren. Das aber ist das Letzte, das sie will. Denn mit einer der Flüchtigen verbindet Caroline ein düsteres Geheimnis aus ihrer Vergangenheit. Je näher sie den Flüchtigen kommt, desto größer wird die Gefahr für sie selbst.

Drehbücher für Serien wie „Danni Lowinski“ oder „Türkisch für Anfänger“ machten Benedikt Gollhardt bekannt. Sein hochgelobter Thriller „Westwall“ wurde ebenfalls verfilmt.

Benedikt Gollhardt: Der Pakt – Zwei Frauen. Eine Flucht. Und ein dunkles Geheimnis. Penguin, 384 Seiten, ISBN: 978-3-328-10670-8, 16 Euro.

Möchten Sie das vorgestellte Buch gewinnen? Dann schreiben Sie mit dem Betreff „Der Pakt“ per E-Mail an: [verlosung@sovd.de](mailto:verlosung@sovd.de) oder per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. September.

## Hätten Sie's gewusst?

### Ein Fürstentum auf hoher See

Haben Sie schon einmal von dem Fürstentum Sealand („Principality of Sealand“) gehört? Hierbei handelt es sich um einen umstrittenen Scheinstaat knapp zehn Kilometer vor der Küste Englands. Dessen Hoheitsgebiet besteht lediglich aus einer Plattform aus Stahl, die auf zwei Betonsäulen in der Nordsee ruht. Im Zweiten Weltkrieg diente die Seefestung zur Abwehr deutscher Angriffe.

Im September 1967 besetzte Patrick Roy Bates, ein früherer Major der britischen Armee, die verlassene Plattform. Von dort sollte ein Piratensender das Vereinigte Königreich mit den Hits der Beatles und der Rolling Stones versorgen. Denn die wurden von den staatlichen Sendern damals nicht gespielt.

Da sich das Konstrukt außerhalb britischer Hoheitsgewässer befand, rief „Fürst Roy“ Sealand zu einem souveränen Staat aus. Juristisch und mit Waffengewalt wehrte sich dessen Bevölkerung, Familie Bates nebst Freunden, bis heute erfolgreich gegen Ein- und Angriffe von außen.



Foto: Ryan Lackey / Creative Commons

Sealand ist als Staat nicht anerkannt. Vielleicht liegt es daran, dass die Nation nur etwa halb so groß wie ein Fußballfeld ist.

## Redensarten hinterfragt

### Es ist einfach wie vernagelt

Die eigene Begriffsstutzigkeit oder die gedankliche Eingeschränktheit anderer lässt sich mit dieser Redewendung bildhaft sehr schön umschreiben. Denn wenn etwas vernagelt ist, geht auch keine Erkenntnis mehr hinein. Hat sich diese Metapher also möglicherweise ein Handwerker ausgedacht?

Obwohl das sprichwörtliche Brett vor dem Kopf durchaus mit ihrer Herkunft zu tun haben mag, stammt die Redewendung wohl nicht aus dem Baumarkt. Eine weit verbreitete Deutung verortet ihre Abstammung eher im militärischen Bereich.

Mussten Truppen bei einer Schlacht in aller Eile vor dem Gegner fliehen, ließen sie ihre von Pferden gezogenen Kanonen zurück. Damit der Feind diese nicht gegen sie selbst verwenden konnte, trieben sie einen langen Stift fest in das Zündloch. Die Geschütze waren dadurch wie vernagelt.



Foto: pixs:sell / Adobe Stock

Wenn etwas oder jemand vernagelt ist, will einfach nichts gelingen.

## Des Rätsels Lösung

Was gehört in die Federtasche? (Ausgabe Juli / August, Seite 16)

Das gesuchte Lösungswort lautete „Schulanfang“.

Wege unter Wasser (Verflixter Irrgarten, Seite 16)

Den richtigen Weg findest du auf dem Bild eingemalt.

Wörter als Brücke (Denksport, Seite 17)

Und, waren Sie erfolgreich?

Vielleicht haben Sie sogar Wortkombinationen gefunden, die uns entgangen sind. Das jedenfalls sind unsere Lösungen:

- Edel STEIN kohle,
- Kartoffel SALAT schüssel,
- Haupt STADT plan,
- Schnee BESEN kammer,
- Abend STERN zeichen,
- Kinder SPIEL platz,
- Meister DIEB stahl,
- Klein GELD automat,
- Regen SCHIRM herr,
- Frage ZEICHEN block.



Variante: LEICHT

	○	5			7	8		3
9				6		7		
			5			1	9	
6	9		8	○	4		7	
2				5				9
	4		2		6		1	8
	7	9			5			
		6		7				4
8		2	6			5		○

Auflösung des Vormonats

6	3	7	8	5	9	4	2	1
5	9	4	7	1	2	6	8	3
8	1	2	6	3	4	7	9	5
3	2	1	4	7	5	9	6	8
9	4	6	2	8	3	1	5	7
7	8	5	1	9	6	2	3	4
4	5	3	9	6	1	8	7	2
1	6	8	5	2	7	3	4	9
2	7	9	3	4	8	5	1	6

Die beiden Diagramme sind mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen.

Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Variante: MITTEL

			2	5				
4				9	8		6	2
			6	○		1		
7	6					4		3
		4		6		7		
3		2			○		1	9
		6			4	○		
8	9		7	2				5
			8	1				

Auflösung des Vormonats

2	5	7	8	3	6	9	1	4
9	3	6	4	1	2	8	5	7
1	8	4	9	7	5	6	3	2
4	9	5	7	8	1	2	6	3
7	2	3	6	5	4	1	8	9
6	1	8	2	9	3	4	7	5
5	6	2	3	4	8	7	9	1
3	4	9	1	6	7	5	2	8
8	7	1	5	2	9	3	4	6

Möchten Sie einen weiteren (hier nicht abgebildeten) Buchpreis gewinnen? Dann notieren Sie die eingekreisten Zahlen von oben nach unten und schicken Sie diese per E-Mail an: [sudoku@sovd.de](mailto:sudoku@sovd.de) oder per Post an: SoVD, Redaktion, „Sudoku“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. September.



# Briefe an die Redaktion

## „Kämpfe seit 2013 um das Merkzeichen aG“

In dieser Rubrik veröffentlichen wir auszugsweise Zuschriften, die sich auf Artikel in der SoVD-Zeitung beziehen. Es handelt sich um Meinungsäußerungen, die nicht unbedingt SoVD-Positionen widerspiegeln. Ein Recht auf Veröffentlichung besteht nicht. Bitte richten Sie Ihre Post an: SoVD, Redaktion & digitale Medien, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, oder per E-Mail an: redaktion@sovd.de.

**Zu „Trotz Rollstuhl keine Schwerbehinderung?“, Seite 10 in der Juni-Ausgabe, ergänzt Christa Neumann aus Staßfurt:**  
Ich kämpfe seit 2013 um Merkzeichen aG, ab 2020 habe ich die Geschicke dem Sozialverband Magdeburg [...] übergeben. [...]

Eine Parkgenehmigung auf Rollstuhlplätzen [...] gilt nur für Sachsen-Anhalt [...]. Fahre ich 80 km in alle Richtungen, bin ich in einem anderen Bundesland und werde mit einem Knöllchen bedacht [...]. Am 29.11.2022 wurde mir ein Rollstuhl ärztlich ver-

ordnet [...]. Mit diesem Schreiben [...] wollte ich [...] eine Parkgenehmigung in blau, die in der ganzen Bundesrepublik gilt, bekommen; der Beamte unter Zeugen (mein Mann): „Einen Rollstuhl kann sich jeder kaufen.“

**Wegen hoher Pflegekosten kritisiert Frauke Müller (per E-Mail, Niedersachsen) die „Zuversicht beim Mindestlohn“, Mai, Seite 5:**  
Mit Entsetzen habe ich Ihren Artikel gelesen. Es geht um einen noch höheren Mindestlohn. Im Oktober 2022 wurde [er] auf 12

Euro pro Stunde bereits angehoben. Vielleicht sollten Sie auch einmal die Kehrseite bedenken!

Meine Mutter befindet sich im Pflegeheim. Bis [...] Oktober 2022 betrug der Eigenanteil 2.500 Euro. Das ist sehr viel Geld und war kaum zu erbringen [...]. Mit einem Schlag wurde der Eigenanteil [...] um 500 Euro erhöht. Meine Mutter zahlt jetzt [...] 3.000 Euro! Das ist doch der helle Wahnsinn! Das heißt, sie rutscht nach Aufbrauchen ihrer Ersparnis in die soziale Unterstützung ab und der Staat muss einspringen. Ist das so gewollt??



Foto: Daylight Photo / Adobe Stock

Den blauen EU-Parkausweis gibt es nur mit dem Merkzeichen aG (außergewöhnliche Gehbehinderung) im Schwerbehindertenausweis. Ein hoher Grad der Behinderung und andere Zeichen reichen nicht.

### Anzeigen

**Naturpark Spessart**

**Barrierefrei | Panoramalage | Lift | Hallenbad Infrarot | Sauna | Dampfbad | Kegelbahn | Biergarten**

Staat. anerk. Erholungsort | Wanderwege | Live-musik | Beste Ausflugsmöglichkeiten, viele EZ. Seniorengerecht, familiengeführt, 80 Betten, HP ab 63 €. *Prosp. anf. landhotel@spessartruh.de*

Landhotel Spessartruh, Wiesenerstr.129 | 97833 Frammersbach  
Tel. 09355-7443 | Fax -7300, www.landhotel-spessartruh.de

**Polnische Ostsee**

**Speziell für den SoVD inklusive Haustürabholung\***  
Kur und Vital Reiseservice GmbH - 26197 Ahlhorn 04435 - 953 88 60

**14 Tage Kur . poln. Ostsee**  
mit Haustürabholung\* 3\*\*\*\*Hotel, 300m zum Strand, Schwimmbad/Sauna, Ü / F / HP, Fahrstuhl, 2 Anw. p. Werktag, Termine ganzjährig

14 Tg. p.P./DZ, EZ ab 10 € p.N. Vert. mögl. ab **599€**

**Neu Kombi-Reisen Okt. 23 und Mai 24**  
♦ 1 Woche Erlebnisreise Masuren und 1 Woche Erholung/ Kur poln. Ostsee, alles inkl. Haustürabholung, Ü/F/HP, Ausflüge, Eintrittsgelder, Kuranwendungen p.P./DZ EZ 15 € p.N. **1.299€**

\* Haustürabholung: PLZ 0-5 inkl. PLZ 6-9 auf Anfrage  
fordern Sie unseren Katalog mit verschiedenen Reisen an: kurundvital@preiswerte-kurreisen.de

Denken Sie an Ihre Reise zu Weihnachten-Silvester

**Bayerischer Wald**

**Denken Sie JETZT an Ihre Gruppenreise 2024!**  
Schönes Hotel zwischen Passau & Nationalpark Bay. Wald

Alle Zimmer mit DU/WC, Fön, Telefon, Sat-TV, Hallenbad (33°C), Sauna, Dampfsauna, Farblicht-Saunarium, Solarium, Kräutersauna, Solebad, Rosenbad, Fitnessraum und Ruhevilla, Lift, 2 Kegelbahnen, windgeschützte Terrasse. Frühstücksbuffet, Menüwahl.

**5 Übernachtungen mit Halbpension p.P. im DZ inkl. 1 x Reiseleitung für eine Tagesfahrt 320,- €**

URLAUBSHOTEL **Binder**  
Inhaber: Alfred Binder  
Freihofer Str. 6  
94124 Büchberg  
Tel. 08505-9007-0  
Fax 08505-9007-99  
info@hotelbinder.de  
www.HotelBinder.de

**Traumhafte Tage im Bayerischen Wald mit Ihrer Reisegruppe**  
nahe Passau

großzügige Bäderlandschaft, versch. Saunen, Ruheoasen

**Planen Sie schon Ihre nächste Gruppenreise?**  
Gem. Komfortzimmer(WLAN) Wohlfühl-Bäderlandschaft. 5 Tage m. HP ab 310,- € p.P./DZ  
Wahlmenüs mit reg. Zutaten, Salatbuffet, Frühstücksbuffet mit hausg. Köstlichkeiten.  
Bäderlandschaft mit Saunen u. Ruheoasen zum Wohlfühlen. Massage & Kosmetiksalon.  
Historischer Weinkeller mit einem Rittermahl - der Höhepunkt Ihrer Reise.  
2 Kegelbahnen, Tanzbar. Hoteleigene Tiefgarage.  
Zentrale Lage für Ausflüge nach Passau, Böhmen und Österreich.  
Romantik Posthotel · Fam. Dafinger · 94133 Röhrnbach · Marktplatz 1  
Tel 085 82-80 88 · www.romantik-posthotel.de

**Odenwald**

Urlaub im Naturpark Neckartal-Odenwald · Gruppenreisen 2023/24  
69436 Schwanheim bei Heidelberg · Dorfriesenstr. 11

**Hotel & Pension Schwanheimer Hof**

Unser familiär geführtes Hotel ist seit Jahren beliebtes Ziel für Gruppen- u. Seniorenreisen.  
Durch die zentr. Lage von Schwanheim ist unser Haus idealer Ausgangspunkt für Ausflugsfahrten nach Heidelberg, Schwetzingen und Speyer. Schifffahrt auf dem Neckar - Odenwaldrundfahrt, tolle Rad- und Wanderwege uvm. Alle Zimmer mit Du/ WC, TV, Balkon.  
Reichhaltiges Frühstücks- und Salatbuffet am Abend. Große Sonnenterrasse.  
Fragen Sie nach unseren attraktiven Gruppenangeboten, für 20 - 50 Personen.  
Claudia Eckelmann - Frieß · Tel 0 62 62 - 63 81 · Fax 9 50 34 · www.schwanheimerhof.de

**Reisetipp**

26160 Bad Zwischenahn im Ammerland, Haus Beneke, Hermann-Löns-Str. 10 C  
Tel 04403/5283 Gepfl. FEWO 45 m² - 70 m² für 2-4 Pers. Preis 55,- bis 65,- €  
Die Wohnungen sind komplett eingerichtet mit Kabel-TV, Bettwäsche und Handtücher. Inh. H. Beneke

**Seniorenurlaub**  
in das Allgäu und an die Ostsee

Fordern Sie noch heute unverbindlich den Katalog für Ihren Urlaub 2023 mit Hotels im Allgäu (u.a. Oberstdorf, Bad Wörishofen, Füssen) und an der Ostsee (u.a. Rügen, Stralsund, Travemünde, Rostock) an, z.B. inkl. HP, inkl. Hin- u. Rückfahrt im 9-Sitzer Pkw ab/zur Haustür, 7 Tage für nur 698,- €. Tel. 0 83 76 / 92 92 72  
Seniorenflug Keller GmbH, Alpenblickstr. 17, 87477 Sulzberg · www.seniorenflug.de

**Harz**

Bad Lauterberg FeWo, 50m², 2 Pers. Balkon, ab 30,- €, Gerlach ☎ 0 55 24 / 8 06 98

Bad Lauterberg FeWo, Kab.-TV, Sep.-Eing., Ruhelage, 2 Pers., ab 35,- €/Tag ☎ 0 55 24 / 16 30

**Nord-/ Ostsee**

**Büsum\*\*\* FeWo-2Pers. 38qm/FeWo-4Pers. 50qm, Küche, WoZ., SZ., D-Bad, Balkon, Garten, Stellplatz, TV uvm. ☎ 0174/6 11 3066**

Urlaub mit dem Hund Ostsee/ Ferienhaus nahe Kiel, Grundstück eingezäunt, Strand ca. 300m, ab € 75,- p.T., ☎ 01 70/350 11 74

FeWh. in Husum, strandnah, für 2-4 Personen 50,- € pro Tag ☎ 0 48 41 / 6 39 87  
www.jacobs-ferienwohnung.de

**Nord-Ostsee-Kanal!** Meist befahrene Wasserstraße der Welt. Fewos, Dachterr., Badese, Hauspt. ☎ 0 48 35 / 13 00, landhausamgrashof.de

Urlaub an der Nordsee Ferienhaus mit Garten. Ab 80€ p.T. ☎ 0152 - 53435007

**NORDSEE:** 2NR-Fewos, sep. Eingang, Garage 2 Schlafzimmer, Hausprosp. ☎ 0 48 46 / 29 1

Kaiserbad Heringsdorf/Ostsee-Ferienwohng. strandnah Garten Hunde willkommen freie Termine ab 80 € ☎ 0174/6882835

**BÜSUM, 3 DZ mit Farb-TV und 1 FeWo.** Kühlschrank, Garten. ☎ 0 48 34 / 84 93

**BÜSUM, \*\*\*\*-Fewo, 1 - 3 Personen,** 5 min. z. Strand u. Ortskern, Flachbild-Kabel-TV, NR, keine Haustiere, ab 29,- € ☎ 0 48 34 / 26 11 · www.haus-corinna.de

**BÜSUM, DZ u. EZ, TV, Garten, zentr.** Lage + ÜF 25,- €. ☎ 0160 / 171 44 38

**BÜSUM, Fewo für 1-2 Pers., Balkon, Park-** platz, Fahrräder, W-Lan, Wäsche inklusive. Ab 29€ p.T., ☎ 0 48 34 3283

**Büsum:** versch. FeWo, 1-6 Pers. Bezogene Betten bei Anreise. Teilweise Seeblick. Ab 20€ ☎ 0 48 34-9204, www.deichräume.de

**Niedersachsen**

**Bad Pyrmont Kurbezirk**  
Familiär geführtes Hotel\*\*\*, ruhige zentrale Lage an der Fußgängerzone.  
Abholung auf Anfrage.  
Günstige saisonale Angebote.  
Auch Appartements • Prospekt anfordern!  
**HOTEL Bad Pyrmont Hof\*\*\***  
Brunnenstr. 32, 31812 Bad Pyrmont  
05281-94030  
info@pyrmonterhof.com  
www.pyrmonterhof.com

**Gesucht & Gefunden**

Zärtlicher, treuer, lieber Mann, 60 Jahre, 180cm, Handicap, **aus Raum Dortmund-Hörde/Höchsten**, keine Fernbeziehung, ohne Internet, ohne Fahrzeug, Nichtraucher, vierfach geimpft, sucht Freundin ohne Tieranhang ☎ 015227/288093 nur per Anruf/Mailbox

Ich biete an: Wegen Krankheit ein E-Bike 28er zu verkaufen. Boschakku. 1.905,6 km. 1.300€ VHB ☎ 04731-869044 oder 0178-3313261

**Weserbergland**

Hotel-Pension **„Resi“** Inh. Markus Weber Am Kreuzberg 2 37688 Beverungen

Zim. Du/WC, TV, Radio, Tel., teils Balk., Hallenbad, Solar, Liegew.-Terr., herrliche Rad- und Wanderwege. So.-Fr. 5x Ü/HP 290€ p.P. 7x Ü/HP 399€ p.P. Weitere Angebote auf Anfrage. ☎ 05273/1397 · www.hotel-pension-resi.de

Steinhuder Meer, ruhige FeWo. 2 Pers. Terrasse, Fahrräder. ☎ 05033 6467

**Teutoburger Wald**

Bad Salzuffen FeWo an der Promenade, 1A Lage, privater Garten, überdachte Terrasse. ☎ 0 52 22 / 1 52 17 | fewobadsalzuffen@gmail.com

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen:  
Privat-, Kontaktanzeigen, Gewerbliche Anzeigen oder Reiseanzeigen.  
Buchung und Beratung unter  
07243 / 5390-123  
0176 / 47129886

**Treppenlift**

Bundesweiter Service, 24 Stunden, 365 Tage im Jahr

Service bundesweit  
Kurze Lieferzeiten  
Sehr preiswert

Auch zur Miete

Neu oder gebraucht

Rufen Sie uns kostenlos an  
**0800 - 234 56 55**  
www.minova-lift.de

# Für Sie als Leser: SAMSUNG Galaxy A04s mit bis zu 33% Leser-Rabatt + freie Netzwahl

SAMSUNG Galaxy A04s im Wert von ~~189,- €~~<sup>(1)</sup> für einmalig 1,- €\*

- Großes und brillantes 16,55 cm (6,5") Infinity V-Display mit HD+-Auflösung
- Starker 5.000 mAh Akku für lange Nutzungsdauer
- Dreifach-Kamera: 50 MP Weitwinkel-Kamera, Tiefen- + Makro-Kamera
- Viel Speicher für Ihre Daten, Nachrichten und Fotos (32 Gigabyte)
- Leicht verständliches, aktuelles Google Android Betriebssystem
- Anti-Virus-Programm: Verlässlicher Schutz vor fremdem Zugriff und unerwünschter Werbung (ein Monat inklusive)



- ✓ **FLAT: FESTNETZ**
- ✓ **FLAT: INTERNET** bis zu 5 GB LTE
- ✓ **FLAT: HANDY-NETZE**
- ✓ **FLAT: IM EU-AUSLAND (EU-ROAMING)**

**33% LESER-RABATT**

**9,99** €/Monat\*

(in den ersten 6 Monaten, danach nur 14,99 €/Monat)

**FREIE NETZWAHL** in bester D-Netz Qualität



**33% Leser-Rabatt:** 6 Monate x 5,- €/Monat

Nehmen Sie auf Wunsch Ihre bisherige Rufnummer mit!

**% Sie sparen 30,- €**

**% Sie sparen 188,- €**

**GRATIS Versand**  
Sicherer & schneller Versand mit unserem Partner DHL, Deutsche Post

**% Sie sparen: 247,85 €**

**Inklusive original SAMSUNG Schutzhülle** im Wert von ~~9,90 €~~<sup>(1)</sup>

- Transparentes, schlankes Cover
- Bietet Schutz in zeitlosem Design



**Inklusive original PanzerGlass™** im Wert von ~~10,95 €~~<sup>(1)</sup>

- Schützt das Display vor Stößen und Kratzern

**% Sie sparen 29,85 €**

**Limitiertes Angebot:** Gleich **kostenlos** anrufen unter:

**0800 - 503 532 038**

Montag – Freitag: 8.30 – 18.00 Uhr | Samstag: 9.00 – 14.00 Uhr

Oder bestellen Sie einfach und bequem online:

**www.lesen-sparen.de/22023**

\*Spar-Tarif-Infos: Verfügbar in bester Qualität im Netz von Telekom oder Vodafone. Die Aktion gilt nur solange der Vorrat reicht in Verbindung mit einem Mobilfunk-Provider-Antrag (Mindestlaufzeit 24 Monate, Startpaketpreis einmalig 29,90 €). Sie profitieren von 33% Leser-Rabatt, der monatliche Paketpreis beträgt somit nur 9,99 € in den ersten 6 Monaten, danach nur 14,99 €. **BITTE BEACHTEN:** Im Paketpreis sind bereits Ihr neues Handy sowie Ihre Prämien enthalten, es fallen keine weiteren Aufpreise oder Kosten dafür an!  
Ihre Tarif-Vorteile: **Telefonie-Flatrate** für alle nationalen Standardgespräche ins Festnetz, in alle Handynetze und zur Mailbox (ausgenommen Service- und Sonderrufnr.) + **Highspeed-Internet-Flatrate** (3 GB LTE bei Telekom, 5 GB LTE bei Vodafone) im Inland, danach surfen Sie unbegrenzt in Standard-Geschwindigkeit (GPRS) weiter. Sie profitieren von der EU-Regulierung und telefonieren/surfen mit Ihrem neuen Spar-Tarif ohne zusätzlichen Aufpreis auch im EU-Ausland. Der Versand ist für Sie gratis. Alle Preise inkl. MwSt. Eine Aktion des handyservice der tema GmbH & Co. KG, Waltersweierweg 5, 77652 Offenburg. <sup>(1)</sup>Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers | Stand: September 2023



## Kräuterhaus Sanct Bernhard

www.kraeuterhaus.de

Bestell-Telefon: 073 34/96 540



Entwicklung und Herstellung im eigenen Haus

Seit 1903 Naturheilmittel und Kosmetik höchster Qualität!

## Grünlippmuschel

Neuseeländische Grünlippmuscheln (*Perna canaliculus*) enthalten Glycosaminoglykane (GAG), die beim Menschen natürlicherweise im Bindegewebe, den Gelenkknorpeln und der Gelenkflüssigkeit („Gelenkschmiere“) vorkommen. Jede Kapsel enthält 500 mg reines Grünlippmuschel-Konzentrat.

Best.-Nr. 805 150 Kapseln € 12,50  
Best.-Nr. 1850 300 Kapseln € 23,00



## Bio-Hagebutten-Pulver



100% reines Hagebuttenpulver aus kontrolliert biologischem Anbau. Bio-Hagebutten-Pulver eignet sich unter anderem zur Anreicherung von Smoothies, Shakes, Müslis oder zur Vermischung mit Saft. Von Natur aus mit Galaktolipiden. Vegan, Glutenfrei!

**Sonderangebot im September 2023!**

Best.-Nr. 563 500-g-Dose (je 1kg = € 19,80) ~~€ 12,00~~ € 9,90  
ab 3 Dosen (je 1kg = € 19,00) ~~€ 11,00~~ € 9,50

## Erotisan-Manneskraft



Die Kapseln unterstützen die sexuelle Leistungsfähigkeit des Mannes und tragen dazu bei, eine gesunde, natürliche Spannkraft zu erhalten. Die ausgewählten Extrakte aus Potenzholz, Damianablättern, Sabalfrüchten, sowie Guarana sind seit langem für ihre anregende Wirkung bekannt.

Best.-Nr. 1043 120 Kapseln € 21,50  
ab 3 Packungen nur € 19,00

## Hyaluronsäure-Kapseln 400mg



Die Hyaluronsäure ist ein natürlicher Bestandteil der Haut, des Bindegewebes, der Gelenkflüssigkeit und des Knorpels. Bemerkenswert ist ihre Fähigkeit, große Mengen Wasser an sich zu binden. Jede Kapsel enthält 400mg Hyaluronsäure und 80mg Vitamin C, das zur Kollagenbildung beiträgt.

Best.-Nr. 843 120 Kapseln für 4 Monate € 24,50  
ab 3 Packungen nur € 21,50

## Ginkgo-Kapseln



Jede Kapsel enthält 75mg Ginkgo-biloba-Spezialextrakt 50:1. Seit Jahrhunderten werden seine wertvollen Inhaltsstoffe geschätzt. 1 Kapsel täglich!

**Sonderaktion im September 2023!**

Best.-Nr. 78 240 Kapseln für 8 Monate € 17,50  
+ 1 Packung GRATIS im September 2023!

## Magnesium-400-supra



Verbessert die Funktion und Belastungstoleranz der Muskeln, insbesondere bei Sport und fördert so das Wohlbefinden – auch nachts – durch lockere, entspannte Muskeln und Waden. Eine Kapsel am Tag deckt den Magnesium-Bedarf eines Erwachsenen.

Best.-Nr. 129 120 Kapseln für 4 Monate € 8,50  
Best.-Nr. 135 300 Kapseln für 10 Monate € 17,50

## Vitamin B12 Supra 200µg



Gut für die gesunde Funktion von Gehirn und Nervensystem sowie für mehr Energie. Jede Tablette enthält 200µg Vitamin B12.

Best.-Nr. 118 240 Tabletten für 4 Monate € 6,50  
ab 3 Packungen nur € 5,95

## GRATIS-TEST\* GUTSCHEIN-Nr. 32

**JA**, ich möchte mich selbst überzeugen! Zusammen mit meiner ersten Bestellung erhalte ich als Dankeschön **kostenlos und versandkostenfrei\*** **Vitamin C + Zink Langzeit-Kapseln, 60 Stück**

Für gesunde, vitale Abwehrkräfte!

Außerdem erhalte ich **kostenlos** den großen **Sanct-Bernhard-Gesundheitskatalog** mit über 900 Naturheilmittel- und Kosmetikartikeln sowie ein wertvolles **Kosmetik-Probetset!**

Ich bestelle mit **14-tägigem Rückgaberecht** folgende Artikel:

Bestell-Nr.	Artikel	Menge	Einzelpreis	Gesamtpreis
96046	Vitamin C + Zink Langzeit-Kps.	1	GRATIS	
<i>versandkostenfrei</i>				

Alle Informationen zu unseren Produkten unter [www.kraeuterhaus.de](http://www.kraeuterhaus.de)  
Informationen zur Datenverarbeitung unter [www.kraeuterhaus.de/datenschutz](http://www.kraeuterhaus.de/datenschutz) s0v230932

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Telefon (falls Rückfragen) \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

**Bestellung bitte an:**  
Kräuterhaus Sanct Bernhard KG  
Helfensteinstr. 47, Abt. 32  
73342 Bad Ditzschbach  
Tel.: 073 34/96 540  
Fax: 073 34/96 54 44  
Abteilung 32  
[www.kraeuterhaus.de](http://www.kraeuterhaus.de)

# Apotheken Umschau – immer besser informiert



Mit vielen Sofort-Tipps für Ihre Gesundheit



Mit Forschung und Wissenschaft



Mit Ratschlägen für eine gesunde Ernährung

**JETZT in Ihrer Apotheke!**

Lesen, was gesund macht.



## Spar-Luchs Special im Harz

Gaumenfreuden, Entertainment, Wellness, Erlebnisse und noch vieles mehr!

- 7 Tage / 6 Übernachtungen inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet
- 6 Mittag- und Abendessen vom großzügigen Buffet inkl. Eis und aller Getränke zu den jeweiligen Mahlzeiten im Restaurant „Burghof“
- Wohlfühl- und Erlebnispaket mit tollen Inklusivleistungen (u. a. Minibar mit täglich kostenfreien Softgetränken, Begrüßungsdrink, Live-Musik, Eintritt zu allen Veranstaltungen des Hotels, u. v. m.)
- 20% Rabatt auf Hotel-Wellness-Angebot und 10% Rabatt auf Hotel-Friseur-Angebot (nach Voranmeldung und Verfügbarkeit)
- Eintritt Luftfahrtmuseum Wernigerode • Wertgutschein Hotel-Shop

### Ihr Komplettpreis

Angebot gültig im Zeitraum bis 27.09.23  
 Kinder 5-15J stark ermäßigt. Kinder 0-4J kostenfrei.  
 Zzgl. Energiekostenpauschale 3,00€/Erw./Nacht.

je Erw. im DZ **558,- €**

Alle Angebotspreise inkl. MwSt. zzgl. Kurtaxe.



**KURdirekt**

8 Tage p.P. ab **€ 499,-**

2x Eintritt in die THERME EINS & 1x Teilkörpermassage inkl.!

### Erholungsreise nach Bad Füssing

**REISE KÖNIG**

8 Tage p.P. ab **€ 1.069,-\*** statt € 1.189,-

Jetzt buchen & bis zu € 120,- p.P. Frühbucher-Ermäßigung sichern!

### Flusskreuzfahrt „Donauklassiker“

Verbringen Sie erholsame Urlaubstage in Bad Füssing. Der im Herzen des Passauer Landes gelegene Kurort Bad Füssing gilt als beliebtestes Heilbad Europas.



**IHR HOTEL: 3+ Hotel Dein Franz**

**Lage:** Ihr Hotel befindet sich inmitten des Kurorts Bad Füssing. Der Kurpark, eine kleine Ladenstraße und die THERME EINS sind bequem in wenigen Minuten fußläufig zu erreichen.

**Zimmer/Ausstattung:** Die 41 Zimmer des Hotels sind gemütlich eingerichtet und verfügen über Bad oder Dusche/WC, Fön, Sat.-TV, Radio, Telefon und kleinen Kühlschrank. Das Hotel verfügt weiterhin über eine Rezeption, einen Lift und einen Frühstücksraum.

**Freizeit/Kur/Unterhaltung:** Die hauseigene Physiotherapiepraxis bietet Ihnen gegen Aufpreis erholsame und wohltuende Anwendungen. Oder Sie nutzen den Fahrradverleih (gg. Gebühr) im Hotel, um das herrliche Rottaler Bäderdreieck aktiv zu erkunden.



3+ Hotel Dein Franz



Zimmerbeispiel, 3+ Hotel Dein Franz



Eingangsbereich, 3+ Hotel Dein Franz

**INKLUSIV-LEISTUNGEN**

- ✓ Haustürabholung inkl. Kofferservice
- ✓ An- und Abreise im modernen Fernreisebus
- ✓ 7/14/21x Übernachtung im 3+ Hotel Dein Franz
- ✓ 7/14/21x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- ✓ 7/14/21x Abendessen als 1-Gang-Menü im Restaurant "Hofschänke"\*\*\*
- ✓ Begrüßungsgetränk
- ✓ 2x Eintritt in die THERME EINS (je ca. 5 Std.) pro Woche
- ✓ 1x Teilkörpermassage\*\* (ca. 20 Min.) pro Woche
- ✓ Kostenfreier Internetzugang (WLAN) in den Zimmern
- ✓ Örtliche Reiseleitung

Mit Zahlung der Kurtaxe vor Ort (ca. € 2,90 p.P./Tag) können Sie die folgenden Leistungen der Kur- und Gästekarte Bad Füssing in Anspruch nehmen, u. a. mit:

- Eintritt zu den Kurkonzerten des Kurorchesters
- Nutzung des Orts- und Bäderverkehrs gemäß Fahrplan

**TERMINE & PREISE 2023/2024 p.P. im DZ**

Anreise: montags	8 Tage/ 7 Nächte	Verl.-Woche
A 27.11.23; 04.12.23; 11.12.23*	€ 499,-	€ 299,-
B 30.10.23; 06.11.23; 13.11.23; 20.11.23	€ 569,-	€ 349,-
C 05.02.24; 12.02.24; 19.02.24	€ 579,-	€ 349,-
D 26.02.24; 04.03.24; 11.03.24; 18.03.24; 25.03.24	€ 599,-	€ 369,-
E 01.04.24; 08.04.24; 15.04.24; 22.04.24; 29.04.24	€ 649,-	€ 419,-
F 18.09.23; 25.09.23; 02.10.23; 09.10.23; 16.10.23; 23.10.23	€ 699,-	€ 479,-

Einzelzimmer-Zuschlag € 105,- pro Woche

**Hinweise:**  
 \*Bitte erkundigen Sie sich im Restaurant nach den Auswahlkarten für die Halbpension. Öffnungszeiten des Restaurants "Hofschänke": täglich, 11-23 Uhr.  
 \*\*Bitte beachten Sie, dass die Massage nur nach erfolgter individueller Terminvereinbarung bei Herrn Märzendorfer (Physiotherapeut, Kurallee 10, 94072 Bad Füssing, Tel.: 08531-914440) durchgeführt wird.  
 \*Letzte Rückreise am 18.12.23.

- > Kurtaxe ist zahlbar vor Ort; ca. € 2,90 p.P./Tag
- > Verlängerung: Der Preis der Verlängerungswoche entspricht der jeweiligen Saisonzeit während des Aufenthalts.
- > Reiserücktritts-Versicherung empfehlenswert
- > Veranstalter: Vital Tours GmbH, Schulstraße 15, 69427 Mudau. Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters (Einsicht möglich unter: www.kurdirekt.de/arb oder im aktuellen Katalog). Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. Unsere Datenschutz-Bestimmungen finden Sie unter: www.kurdirekt.de/datenschutz

**Reisecode: SOVD**

Begleiten Sie uns auf eine abwechslungsreiche Donau-Kreuzfahrt mit dem exklusiven 4++ Schiff BELLEJOUR. An Bord können Sie sich ganz entspannt zurücklehnen und die Aussicht auf vorbeiziehende Naturschönheiten, wie die weinselige Wachau genießen. Bei Ihren Landgängen erkunden Sie sehenswerte Metropolen, wie Wien, Budapest und Bratislava. Lassen Sie sich von der Vielfalt der lieblichen Donau verzaubern!

**IHR REISEVERLAUF**

Tag	Hafen	An	Ab
1	Abholung an Ihrer Haustür, Busreise nach Passau mit Möglichkeit (exkl.) zum abendlichen Spaziergang und Einschiffung.		23:30 Uhr
2	Linz (Österreich) mit Möglichkeit (exkl.) zum Ausflug Steyr.	07:30 Uhr	18:00 Uhr
3	Wien (Österreich) mit Möglichkeit (exkl.) zur Stadtrundfahrt/-gang.	08:00 Uhr	19:30 Uhr
4	Budapest (Ungarn) mit Möglichkeit (exkl.) zur Stadtrundfahrt/-gang.	12:00 Uhr	-
5	Budapest (Ungarn)	-	16:00 Uhr
6	Bratislava (Slowakei) mit Möglichkeit (exkl.) zum Stadtrundgang.	09:00 Uhr	18:30 Uhr
7	Pöchlarn (Österreich) mit Möglichkeit (exkl.) zur Besichtigung Benediktinerstift Melk.	12:30 Uhr	16:30 Uhr
8	Passau, Ausschiffung und Rückreise bis zu Ihrer Haustür.	08:30 Uhr	



Kabinenbeispiel, 4++ BELLEJOUR



Whirlpool, 4++ BELLEJOUR

**INKLUSIV-LEISTUNGEN**

- ✓ Haustürabholung inkl. Kofferservice
- ✓ An- und Abreise im modernen Fernreisebus
- ✓ 7x Übernachtung an Bord der 4++ BELLEJOUR und Kreuzfahrt gemäß Reiseplan
- ✓ Vollpension an Bord
- ✓ Freie Nutzung der kostenfreien Bord-Einrichtung (Sauna, Whirlpool etc.)
- ✓ Freie Teilnahme am Unterhaltungsprogramm an Bord
- ✓ Deutschsprachige Kreuzfahrtleitung
- ✓ Gepäckbeförderung bei Ein- und Ausschiffung
- ✓ Sämtliche Schleusen-, Hafen- und Liegeplatzgebühren

**TERMINE & PREISE\*1 2024 p.P.**

in 2-Bett-Kabine	Hauptdeck vorn/achtern (HX)	Zuschlag 2-Bett Kabine zur Alleinbenutzung
<b>Abfahrtstermine: montags</b>		
A 25.03.24**; 01.04.24	€ 1.069,- statt € 1.189,-	30%
B 08.04.24; 15.04.24	€ 1.169,- statt € 1.289,-	60%
C 06.05.24; 13.05.24   08.07.24   29.07.24	€ 1.269,- statt € 1.389,-	75%
D 03.06.24**; 10.06.24   01.07.24	€ 1.369,- statt € 1.489,-	90%

**ZUBUCHBARE LEISTUNGEN p.P.**

- > Aufpreis Abendlicher Spaziergang in Passau\*\* € 37,- (nur vorab buchbar)
- > Aufpreis Getränkepaket € 203,-
- > Aufpreis Ausflugspaket (5 Ausflüge): € 195,-
- > Weitere Kabinenkategorien auf Anfrage.

**Hinweise:**  
 \*Frühbucher-Preise sind gültig bei Buchung bis 30.09.2023. Ab 01.10.2023 gilt ein Zuschlag von € 120,- p.P.  
 \*\*Single-Spezial: Zuschlag für Kabine zur Alleinbenutzung um 50% reduziert (begrenzte Kontingenz!)

\*Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen  
 > Routenänderungen vorbehalten.  
 > Reiserücktritts-Versicherung empfehlenswert.  
 > Veranstalter: Vital Tours GmbH, Schulstr. 15, 69427 Mudau. Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters (Einsicht möglich unter: www.vitaltours.de/arb oder im aktuellen Katalog). Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. Unsere Datenschutz-Bestimmungen finden Sie unter: www.reise-koenig.de/datenschutz

**Reisecode: SOVD**



Ihre Reiseroute

Beratung & Buchung: **0800 - 228 42 66** gebührenfrei / Mo.-Fr.: 9-17 Uhr

Online buchbar direkt unter: **www.kurdirekt.de**

Beratung & Buchung: **0800 - 55 66 700** gebührenfrei / Mo.-Fr.: 9-17 Uhr

**info@reise-koenig.de**

Dagmar Manzel („Tatort“) entspannt sich am liebsten bei der Arbeit im Garten

## Noch Erde unter den Nägeln

**Ob als Maria Stuart oder als „Tatort“-Hauptkommissarin – sie brilliert in jeder Rolle. Zwischen ihren Engagements kümmert sich die Hobby-Gärtnerin zum Ausgleich hingebungsvoll um ihre Tomaten. Am 1. September feiert die Schauspielerin und Sängerin Dagmar Manzel ihren 65. Geburtstag.**

Mehr als vier Jahrzehnte ihres bisherigen Lebens stand die Ostberlinerin auf der Bühne oder vor einer Kamera. Langweilig wurde es Dagmar Manzel dabei nie. Die Vielfalt der Rollen, verriet sie vor einigen Jahren dem Deutschlandfunk, mache sie sehr glücklich.

Dabei ging sie als junge Frau heimlich zur Schauspielschule. Sie dachte, das würde eh nichts. Doch damit lag Manzel falsch – auch wenn es unfreiwillig komisch war, als ihre Luise aus Schillers „Kabale und Liebe“ bei der Abschlussprüfung berlinerte.



Foto: Eventpress/IMAGO

**Dagmar Manzel und Rolf Lassgård trafen sich zur Premiere ihres Films „Ein großes Versprechen“ letztes Jahr in Berlin.**



Foto: Maike Angelina Simon/ZDF

**An der Schwelle zum Erwachsenwerden müssen Charline (15) und Saif (15) die Weichen für ihre berufliche Zukunft stellen.**

ZDF-Reportage zeigt Alltag in einem Problembezirk

## Hauptschulklasse 9a

**Sechs Monate lang begleitete ein Filmteam die Klasse 9a an der Adolph-Kolping-Hauptschule in Köln-Kalk. Der Dreiteiler gibt Einblicke in Unterricht und Privatleben der Heranwachsenden.**

Im Mittelpunkt stehen der aus dem Irak stammende Saif und Charline, die bei ihrer alleinerziehenden Mutter lebt. Während sich Charline mit einem Hauptschulabschluss zufriedengeben würde, möchte Saif gerne Bauingenieur werden. Doch dafür benötigt der Jugendliche unbedingt einen Realschulabschluss. Unterstützt werden die beiden von ihrem Klassenlehrer Sascha Vrzogic.

Die erste Folge von „Hauptschulklasse 9a“ läuft am 10. September um 18 Uhr im ZDF und ist zudem in der Mediathek verfügbar.

Klaas Heufer-Umlauf spricht Missstände offen an

## Den Finger in der Wunde

**Für Aufsehen sorgten er und Joko Winterscheidt 2021: Ihre Doku in Echtzeit zeigte die Sieben-Stunden-Schicht einer Pflegekraft. Am 22. September wird Klaas Heufer-Umlauf 40 Jahre alt.**

Als Gastgeber der Sendung „Late Night Berlin“ geht es ihm um informative Unterhaltung. Doch Klaas Heufer-Umlauf, der in seinem ersten Beruf Friseur war, widmet sich immer wieder auch ernsthaften Themen.

Gemeinsam mit Joko Winterscheidt trotzte er ProSieben immer wieder Sendezeit ab. In dieser prangerten sie sowohl den Pflegenotstand („#Nicht-Selbstverständlich“) als auch Sexismus („Männerwelten“) an. Auf Instagram verhalfen sie zuletzt im Iran protestierenden Frauen zu Aufmerksamkeit.



Foto: APress/IMAGO

**Spaßmacher mit Tiefgang: Klaas Heufer-Umlauf.**

Eine Arztserie machte Gaby Dohm bekannt – und lässt sie bis heute nicht los

## Krankenschwester der Nation

**Lange Jahre spielte sie am Münchner Residenztheater eine breit gefächerte Palette an Rollen. Und doch verbinden viele mit ihr bis heute vor allem die Schwester Christa aus der ZDF-Serie „Die Schwarzwaldklinik“. Am 23. September begeht die Schauspielerin Gaby Dohm ihren 80. Geburtstag.**

Als Regisseur Ingmar Bergman seinen Film „Szenen einer Ehe“ als Theaterstück auf die Bühne brachte, spielte Gaby Dohm die Hauptrolle – und erhielt hierfür den Publikumspreis. Privat dagegen lebt die gebürtige Salzburgerin ohne Trauschein.

In der Serie „Das Traumschiff“ spielte sie kürzlich eine Frau, die sich neu verliebt und prickelnde Momente erlebt. Diese Romantisierung des Alters, gab Gaby Dohm im Gespräch mit dem Portal t-online zu, hält sie für „Schmarrn“. Am Älterwerden schätze sie rein gar nichts.



Foto: Future Image/IMAGO

**Im Frühjahr war Gaby Dohm (li.) bei der Unterhaltungssendung „Verstehen Sie Spaß?“ mit Barbara Schöneberger zu Gast.**

Schauspieler André Hennicke träumte sich als Jugendlicher auf ferne Planeten

## DDR-Flucht im Raumschiff

**Sein markantes Gesicht kennt man unter anderem aus dem Kinofilm „Der Untergang“ oder aus der Krimireihe „Polizeiruf 110“. Schon früh schrieb der Darsteller auch Science-Fiction-Geschichten, um dem Alltag zu entfliehen. Am 21. September wird der Schauspieler und Autor André Hennicke 65.**

Oft scheint der hagere und irgendwie kränklich wirkende Darsteller bei seinen Rollen auf Bösewichte abonniert zu sein. Vor allem wortkarge Menschen, die sich in einer aussichtslosen Lage befinden, stellt der aus dem Erzgebirge stammende Hennicke überzeugend dar.

Der Blick in den Abgrund ist ihm dabei auch aus eigener Erfahrung vertraut. Neben Drogen und Alkohol warf ihn auch der Tod seiner Mutter zeitweise aus der Bahn. Doch all dies konnte André Hennicke inzwischen zum Glück hinter sich lassen.



Foto: Eventpress/IMAGO

**V. li.: André Hennicke, Volker Schlöndorff und Gojko Mitic auf der Berlinale 2020 mit ihrem Preis der italienischen Filmkritiker.**

[www.sovd.de](http://www.sovd.de)

